



TRADITION VERBINDET · SEIT 1842



LENZEN GRUPPE

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2024



VORWORT

Nachhaltigkeit ist für uns weit mehr als ein gesellschaftlicher Trend – sie ist Ausdruck unternehmerischer Verantwortung und integraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie.

Als familiengeführtes Unternehmen denken wir langfristig und handeln generationenübergreifend. Der Schutz von Umwelt und Klima, der schonende Umgang mit Ressourcen sowie der Einsatz für faire und sichere Arbeitsbedingungen stehen dabei im Zentrum unseres Handelns. Gleichzeitig verändert sich unser wirtschaftliches Umfeld spürbar: Kunden, Mitarbeitende, Geschäftspartner und Kapitalmärkte erwarten zunehmend transparente und glaubwürdige Antworten auf ökologische und soziale Herausforderungen. Auch regulatorische Anforderungen nehmen deutlich zu. Für uns ist dies kein Zwang, sondern eine Chance – denn nachhaltiges Wirtschaften stärkt unsere Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit.

Als Geschäftsführung tragen wir die Gesamtverantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie unseres Unternehmens. Dazu zählen die Festlegung strategischer Ziele, die Bereitstellung erforderlicher Ressourcen und die kontinuierliche Überprüfung unserer Fortschritte.

Nachhaltigkeit ist fest in unserer Unternehmensstrategie verankert und wird als Querschnittsthema über alle Bereiche hinweg gedacht und gelebt.

Für die operative Umsetzung haben wir einen ausgebildeten Nachhaltigkeitsmanager eingesetzt, der alle Maßnahmen koordiniert und deren Wirkung überwacht. Ergänzt wird diese Rolle durch ein unternehmensweites Nachhaltigkeitsgremium, das als zentrales Steuerungsorgan fungiert und die strategische Entwicklung begleitet. Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor sind unsere Mitarbeitenden. Ihre Qualifikation, ihr Engagement und ihr Verständnis für Nachhaltigkeit entscheiden maßgeblich über das Gelingen unserer Ziele.

Dieser Bericht gibt Einblick in unser Nachhaltigkeitsverständnis, unsere Fortschritte und Herausforderungen. Wir laden Sie ein, diesen Weg mit uns zu verfolgen – und freuen uns auf den Dialog.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in green ink, appearing to read 'P. Lenzen'.

Peter W. Lenzen
Geschäftsführender Gesellschafter

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	2
1. ALLGEMEINE ANGABEN	4
1.1 Grundlagen für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes (B1)	4
1.2 Geschäftsmodell der Lenzen Gruppe (C1)	9
1.3 Nachhaltigkeitsstrategie der Lenzen Gruppe (C1, B2, C2)	10
2. UMWELT	20
2.1 Klimawandel & Energie (B3, B3c, C3, C4)	21
2.2 Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung (B4)	24
2.3 Biologische Vielfalt & Ökosysteme (B5)	25
2.4 Wasserressourcen (B6)	26
2.5 Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft (B7)	27
3. SOZIALES	30
3.1 Merkmale der eigenen Arbeitskräfte (B8, C5, C9)	31
3.2 Gesundheit & Sicherheit (B9)	32
3.3 Entlohnung & Tarifverträge (B10)	33
3.4 Schulungen & Kompetenzentwicklung (B10)	34
3.5 Konzepte & Verfahren zur Einhaltung der Menschenrechte (C6, C7)	35
4. UNTERNEHMENSFÜHRUNG	36
4.1 Unternehmenskultur (I1)	37
4.2 Management der Beziehungen zu Lieferanten (I2)	37
4.3 Korruption, Bestechung & Geldwäsche (B11)	38
ÜBER DIESEN BERICHT	39
ANGABEPFLICHTEN DES VSME	40
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	41
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	42
IMPRESSUM	43

Hinweis zur geschlechtergerechten Sprache:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht teilweise auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten jedoch unabhängig von der gewählten Form gleichermaßen für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung und dient ausschließlich der sprachlichen Vereinfachung.



1. ALLGEMEINE ANGABEN

Das Kapitel „Allgemeine Angaben“ bildet die Grundlage für das Verständnis dieses Nachhaltigkeitsberichts. Es beschreibt den übergeordneten Rahmen der Berichterstattung und gibt einen Überblick über das Geschäftsmodell der Lenzen Gruppe sowie die strategische Verankerung von Nachhaltigkeit im

Unternehmen. Ergänzend werden zentrale Initiativen im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie vorgestellt, die einen Beitrag zu einer zukunftsorientierten, verantwortungsvollen und langfristig tragfähigen Unternehmensentwicklung leisten.

1.1 GRUNDLAGEN FÜR DIE ERSTELLUNG DES NACHHALTIGKEITSBERICHTES (B1)

Die VSME als zugrundeliegender Berichtsstandard

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde auf Grundlage des freiwilligen Berichtsstandards für nicht börsennotierte kleine und mittlere Unternehmen (VSME) erstellt, der im Dezember 2024 von der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) veröffentlicht wurde. Der VSME bietet einen strukturierten Rahmen für eine standardisierte, vergleichbare und transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung speziell für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), um die Informationsbedürfnisse zu den Themen um Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) aller Stakeholder des Unternehmens angemessen abzudecken.

Die Angabepflichten des VSME sind in ein Basismodul und ein Zusatzmodul gegliedert. Beide Module beinhalten sowohl allgemeine Angaben als auch spezifische Offenlegungspflichten in den drei ESG-Dimensionen. Im Rahmen der Berichterstellung wurden die Anforderungen aus beiden Modulen berücksichtigt. Informationen, die zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vorlagen oder nicht erhoben werden konnten, wurden entsprechend gekennzeichnet. Zusätzlich enthält der Bericht ergänzende ESG-bezogene Informationen, die über die Vorgaben des VSME hinausgehen, aber für das Verständnis der Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens und im Interesse der Berichtsempfänger von Relevanz sind. Ziel ist ein umfassender und aussagekräftiger Nachhaltigkeitsbericht, der den verschiedenen Informationsbedürfnissen der Leserinnen und Leser gerecht wird.

Konsolidierungskreis der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde auf konsolidierter Basis erstellt und bezieht sich auf einen abgegrenzten Teil der Lenzen Gruppe, deren Muttergesellschaft die P.W. Lenzen GmbH & Co. KG ist. Die Unternehmensgruppe umfasst mehrere Tochter- und Enkelgesellschaften, an denen die Muttergesellschaft unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte hält oder auf welche die Muttergesellschaft unmittelbar oder mittelbar beherrschenden Einfluss hat.

Für die Nachhaltigkeitsberichterstattung wird die Lenzen Gruppe im engeren Sinne (i. e. S.) betrachtet.

Diese umfasst alle operativen Produktions- und Handelsgesellschaften sowie die zugehörigen zentralen Verwaltungseinheiten, nicht jedoch die Vertriebs- und Servicegesellschaften im Ausland. Diese Abgrenzung stellt sicher, dass die enthaltenen Informationen inhaltlich relevant, methodisch konsistent und auf die wesentlichen Nachhaltigkeitsauswirkungen fokussiert sind. Der Berichtszeitraum entspricht dem Kalenderjahr und korrespondiert mit dem des Konzernabschlusses.

Die im Nachhaltigkeitsbericht konsolidierten Gesellschaften sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Konsolidierte Unternehmen	Eingetragene Anschrift
P.W. Lenzen GmbH & Co. KG	
P.W. Lenzen Verwaltungsgesellschaft mbH	Stenglingser Weg 63, 58642 Iserlohn (DE)
P.W. Lenzen Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG	
P.W. Lenzen Finanz Verwaltungs GmbH	
TITAN Umreifungstechnik GmbH & Co. KG	
TITAN Umreifungstechnik Verwaltungsgesellschaft mbH	Berliner Str. 51 - 55, 58332 Schwelm (DE)
BiNaTec Industriesystemtechnik GmbH	
Schwelmer Industrieanlagenbau GmbH	
Erapa Lenzen GmbH & Co. KG	Kettelerstraße 40, 47574 Goch (DE)
Erapa Lenzen Verwaltungsgesellschaft mbH	

Abbildung 1 - Liste der im Nachhaltigkeitsbericht konsolidierten Tochterunternehmen

Allgemeine Informationen zur Lenzen Gruppe

Die Lenzen Gruppe ist in zwei zentrale Geschäftsbereiche unterteilt: Verbrauchsmaterial & Technik, für die beide Hauptgesellschaften stehen. Ihre wesentlichen Geschäftstätigkeiten werden an drei Standorten mit insgesamt vier Werken in Deutschland ausgeübt. An diesen Standorten befinden sich zugleich die wichtigsten Vermögenswerte der Unternehmensgruppe.

Geschäftsbereich	NACE-Code ¹	Betriebsstandort	Geolokalisierung
Lenzen	25.99 ²	Iserlohn (Werk 1 und 2)	51.35501119659604, 7.639466142491768
		Goch (Werk 3)	51.6889503900785, 6.152661682288609
TITAN	28.29 ³	Schwelm (Werk 4)	51.29536574802294, 7.29549156877542

Abbildung 2 - Liste Betriebsstandorte inkl. NACE-Codes und Geolokalisierung

Im Geschäftsjahr 2024 beschäftigte die Lenzen Gruppe durchschnittlich 313 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Davon entfielen 281 auf die Lenzen Gruppe im engeren Sinne (i. e. S.).⁴ Im selben Zeitraum wies die Lenzen Gruppe eine Bilanzsumme von 45.703 T€ sowie Umsatzerlöse in Höhe von 95.147 T€ aus. Da über die im Nachhaltigkeitsbericht nicht berücksichtigten Vertriebs- und Servicegesellschaften weder wesentliche Vermögenswerte gehalten noch Umsätze verbucht werden, werden Bilanzsumme und Umsatzerlöse der Lenzen Gruppe im Folgenden auch der Lenzen Gruppe (i. e. S.) zugrunde gelegt.

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich alle im Bericht enthaltenen quantitativen Kennzahlen auf die Lenzen Gruppe (i. e. S.). Die dargestellten qualitativen Konzepte, Zielsetzungen und Maßnahmen im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie gelten – sofern nicht ausdrücklich anders angegeben – für die gesamte Lenzen Gruppe.

¹ Der sog. NACE-Code ist die Klassifikation der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union (EU).

² Die P.W. Lenzen GmbH & Co. KG ist nach NACE-Code 25.99 der Kategorie „Herstellung von sonstigen Metallwaren a.n.g.“ zugeordnet.

³ Die Titan Umreifungstechnik GmbH & Co. KG ist nach NACE-Code 28.29 der Kategorie „Herstellung von sonstigen Maschinen für allgemeine Zwecke, a.n.g.“ zugeordnet.

⁴ Die Anzahl der Arbeitnehmer wurde gemäß HGB § 267 (5) als Durchschnitt zum jeweiligen Quartalsende berechnet.

Nachhaltigkeitsbezogene Zertifizierungen und Managementsysteme

Die Lenzen Gruppe verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer Geschäftsprozesse und setzt dabei auf ein integriertes Managementsystem. Wesentliche Bestandteile bilden die international anerkannten Standards ISO 9001 (Qualitätsmanagement) und ISO 50001 (Energiemanagement) sowie das Arbeitssicherheitsmanagementsystem „Sicher mit System“ der Berufsgenossenschaft (BG). Diese Managementsysteme schaffen die strukturelle Grundlage dafür, Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsaspekte systematisch in den betrieblichen Abläufen zu verankern. Ziel ist es, höchste Qualitätsstandards mit Energieeffizienz, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie einem verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen zu verbinden.

Durch die konsequente Anwendung dieser Systeme etabliert die Lenzen Gruppe ein belastbares Fundament für nachhaltige Unternehmensführung, transparente Prozesssteuerung und kontinuierliche Verbesserung. Zertifizierungen dienen dabei nicht nur als Nachweis für gelebte Standards, sondern auch als Impulsgeber für die Weiterentwicklung der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie.

Geschäftsbereich	Zertifizierung	Zertifizierer	Gültig bis
Lenzen ⁵	Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2015	TÜV Nord	11.03.2027
	Arbeitssicherheitsmanagement nach BG „Sicher mit System“	BG Holz & Metall	31.07.2025
TITAN ⁶	Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2015	TÜV Nord	11.03.2027
	Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001:2018	TÜV AT	15.04.2027

Abbildung 3 - Nachhaltigkeitsbezogene Zertifizierungen und Managementsysteme

Qualitätsmanagement nach ISO 9001

Das Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 ist in den operativen Gesellschaften der Lenzen Gruppe fest verankert. Es unterstützt die kontinuierliche Optimierung von Prozessen mit dem Ziel, die Kundenzufriedenheit nachhaltig zu erhöhen und Fehlerpotenziale frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Ein besonderer Fokus liegt auf der Reduktion von Ausschuss, der Minimierung von Ressourcenverschwendung und der Sicherstellung effizienter Wertschöpfung entlang der gesamten Prozesskette.

Energiemanagement nach ISO 50001

Die P.W. Lenzen GmbH & Co. KG ist seit 2014 nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert und unterstreicht damit ihr dauerhaftes Engagement für Energieeffizienz und Klimaschutz. Durch das strukturierte Energiemanagement werden Energieverbräuche kontinuierlich erfasst, analysiert und optimiert. Die ISO-50001-Zertifizierung dient als wesentliche Basis für die Nachhaltigkeitsberichterstattung und stärkt das Vertrauen von Kunden, Geschäftspartnern und Investoren in die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Innerhalb der gesamten Unternehmensgruppe wird in energieeffiziente Technologien investiert, der Einsatz erneuerbarer Energien vorangetrieben und die Mitarbeitenden werden gezielt für einen ressourcenschonenden Umgang sensibilisiert. Ambitionierte Ziele zur Steigerung der Energieeffizienz helfen dabei, den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen kontinuierlich zu senken. Bei der TITAN Umreifungstechnik GmbH & Co. KG werden regelmäßig Energieaudits gemäß DIN EN 16247 durchgeführt.

⁵ Ausgestellt auf die P.W. Lenzen GmbH & Co. KG

⁶ Ausgestellt auf die TITAN Umreifungstechnik GmbH & Co. KG

Ein Auszug aus dem Auditbericht 2025 des externen Zertifizierungsdienstleisters unterstreicht diese Einschätzung:

„Visionäres Denken und Umsetzen wird im Unternehmen gelebt. Es herrscht ein inspirierendes Arbeitsumfeld, in dem Kreativität und Innovation gefördert werden. Mitarbeitende werden ermutigt, ihre Ideen zu teilen und diese in maßgeschneiderte Lösungen umzusetzen. Die Führungskräfte unterstützen und motivieren das Team, über den Tellerrand hinauszuschauen und neue Wege zu gehen. Diese Unternehmenskultur fördert nicht nur den individuellen Erfolg, sondern trägt auch zur nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens bei. Durch gemeinsame Anstrengungen werden visionäre Ziele erreicht und den Herausforderungen der Zukunft mit Zuversicht und Entschlossenheit begegnet.“

Arbeitssicherheitsmanagement nach BG „Sicher mit System“

Im Geschäftsbereich TITAN ist das Arbeitsschutzmanagementsystem „Sicher mit System“ (SmS) der Berufsgenossenschaften eingeführt und zertifiziert. Es bildet die Grundlage für einen rechtskonformen, systematischen und nachhaltig wirksamen Arbeitsschutz im Unternehmen. Ziel ist es, die Sicherheit und Gesundheit aller Beschäftigten dauerhaft zu gewährleisten und kontinuierlich zu verbessern. Durch strukturierte Prozesse werden Risiken frühzeitig erkannt, wodurch Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen wirksam vermieden werden können.

Die Umsetzung des Systems orientiert sich am international anerkannten Plan-Do-Check-Act Zyklus (PDCA-Zyklus): Arbeitsschutzmaßnahmen werden geplant, umgesetzt, überprüft und auf dieser Basis fortlaufend weiterentwickelt. Diese Vorgehensweise fördert eine kontinuierliche Verbesserung und verankert den Arbeitsschutz langfristig in den betrieblichen Abläufen.

Die Anwendung von SmS schafft klare Verantwortlichkeiten, verbindliche Abläufe und sorgt für mehr Transparenz und Effizienz in allen relevanten Prozessen. Gleichzeitig stärkt das System die Beteiligung und das Bewusstsein der Mitarbeitenden, indem es ihre aktive Mitwirkung an der Gestaltung sicherer und gesunder Arbeitsbedingungen fördert. Das trägt nicht nur zur Risikominimierung bei, sondern wirkt sich auch positiv auf Motivation, Betriebsklima und Unternehmenskultur aus.

Die Zertifizierung nach SmS belegt sowohl intern als auch extern, dass der Arbeitsschutz im Unternehmen professionell umgesetzt wird und einen hohen Stellenwert einnimmt. SmS ist damit ein wirkungsvolles Instrument zur nachhaltigen Integration von Sicherheit und Gesundheit in die Unternehmensführung.

WE ARE THE SOLUTION PROVIDER!



1.2 GESCHÄFTSMODELL DER LENZEN GRUPPE (C1)

Als führender Firmenverband in der Umreifungstechnik sieht sich die Lenzen Gruppe in besonderer Verantwortung gegenüber Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft. Nachhaltigkeit ist fest in der Unternehmensstrategie verankert und bestimmt sämtliche Entscheidungs- und Produktionsprozesse. Die Gruppe verbindet Qualität „Made in Germany“ mit zukunftsfähiger Technologie, verantwortungsvoller Rohstoffbeschaffung, ressourcenschonender Fertigung und systematischem Recycling. Ergänzt wird dieses Engagement durch Maßnahmen zur Förderung von Gesundheit, Vielfalt und Weiterbildung sowie einer wertebasierten Unternehmenskultur und -führung. So schafft die Lenzen Gruppe eine stabile Grundlage für langfristigen Unternehmenserfolg im Einklang mit Menschen und Umwelt.

Die Lenzen Gruppe agiert als umfassender Solution-Anbieter und ist in zwei wesentliche Geschäftsbereiche unterteilt:

VERBRAUCHSMATERIAL

Der Fokus dieses Bereichs liegt auf Herstellung, Handel und dem Vertrieb von Verpackungsstahlbändern, Verpackungskunststoffbändern (PET/PP), Hülsen, Zubehör für Umreifungssysteme, Ersatzteilen sowie Folien. Das integrierte Stahl-Service-Center ergänzt das Angebot durch individuelle Dienstleistungen – sowohl als Komplettanbieter als auch im Lohngeschäft.

TECHNIK

Der Bereich Technik konzentriert sich auf die Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und den Vertrieb von Umreifungsgeräten, Umreifungsaggregaten und Umreifungsmaschinen / Verpackungsanlagen. Im Mittelpunkt steht hierbei die stetige Weiterentwicklung innovativer Lösungen, die auf unterschiedlichste Anforderungen zugeschnitten sind.

Mit dieser klaren Struktur bietet die Lenzen Gruppe ein umfassendes Leistungsportfolio entlang der gesamten Wertschöpfungskette für Verpackungs- und Umreifungslösungen.

Die Lenzen Gruppe ist ausschließlich im B2B-Segment tätig. Die Produktion erfolgt an deutschen Standorten, während der Vertrieb und Service international ausgerichtet ist – mit Präsenz in über 8 Ländern. Der Kundenstamm setzt sich vor allem aus Unternehmen der Stahl-, Holz-, Bau-, Verpackungs- und Logistikbranche zusammen, die maßgeschneiderte Lösungen für die Transportsicherheit benötigen. Die Lenzen Gruppe pflegt langjährige, verlässliche Beziehungen zu qualifizierten Lieferanten von Stahl, Kunststoffen und technischen Komponenten und nutzt im Vertrieb sowohl den direkten Kundenkontakt als auch ein internationales Partner- und Händlernetzwerk. Insbesondere der technische Service stärkt die langfristige Kundenbindung und ergänzt das Leistungsportfolio um individuelle Betreuung und Support.

1.3 NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE DER LENZEN GRUPPE (C1, B2, C2)

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Lenzen Gruppe ist als integraler Bestandteil der übergeordneten Unternehmensstrategie konzipiert. Sie stellt sicher, dass alle Nachhaltigkeitsziele und -initiativen eng mit den wirtschaftlichen Zielsetzungen der Gruppe verknüpft sind und somit einen wirkungsvollen Beitrag zur verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Entwicklung des Unternehmens leisten. Grundlage der Strategie ist eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DWA), mit der die relevanten Nachhaltigkeitsthemen entlang der ESG-Dimensionen systematisch identifiziert wurden. Darauf aufbauend wurden strategische Handlungsfelder der Nachhaltigkeit definiert, die die grundlegende Struktur und inhaltlichen Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie darstellen.

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse als Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit ist ein breit gefächertes und vielschichtiges Themenfeld. Grundlage aller fundierten Nachhaltigkeitsbemühungen eines Unternehmens ist daher das Prinzip der Wesentlichkeitsbetrachtung – also die systematische Priorisierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen. Die Lenzen Gruppe hat im Geschäftsjahr 2024 erstmalig eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, basierend auf den Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS).

Im Rahmen der DWA wurden zehn übergeordnete Nachhaltigkeitsthemenfelder mit ihren jeweiligen Unterthemen untersucht. Alle Themen wurden aus zwei Perspektiven betrachtet: Zum einen wurde analysiert, welche negativen oder positiven Auswirkungen die Geschäftstätigkeit der Lenzen Gruppe im Kontext der einzelnen Themen auf Menschen und Umwelt haben kann – beispielsweise durch Treibhausgasemissionen oder Ressourcennutzung.

Zum anderen wurde bewertet, inwiefern sich aus diesen Themen Risiken oder Chancen für die Lenzen Gruppe ergeben können, die potenziell Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens nehmen – etwa durch veränderte Marktbedingungen, regulatorische Anforderungen oder physische Umweltveränderungen.

Berücksichtigt wurden dabei nicht nur die direkten Tätigkeiten der Lenzen Gruppe, sondern auch indirekte Aspekte entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten. Zusätzlich flossen die Perspektiven und Erwartungen der wesentlichen Stakeholdergruppen aktiv in den Analyseprozess ein.

Im Ergebnis der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden fünf der zehn untersuchten Nachhaltigkeitsthemenfelder, als wesentlich für die Lenzen Gruppe identifiziert.

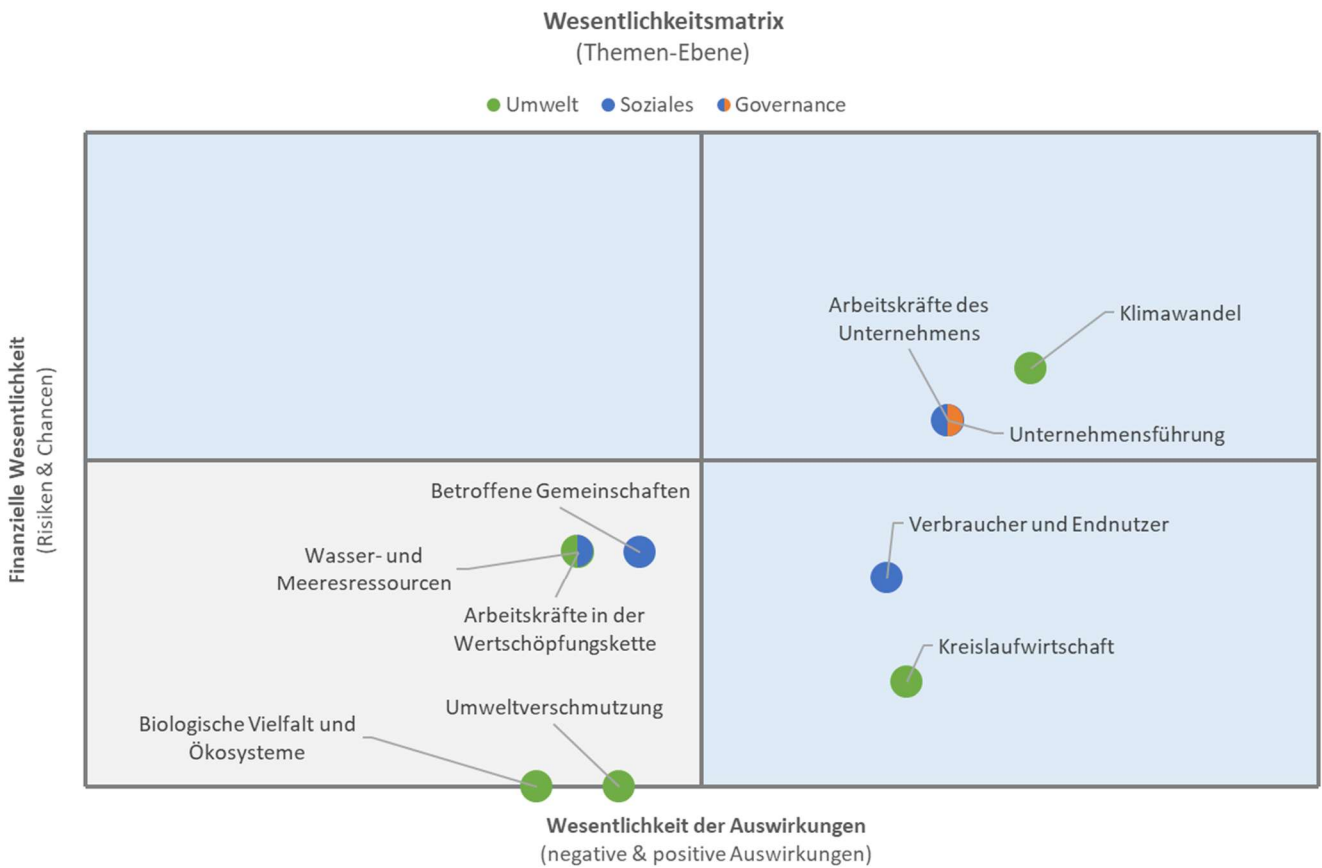


Abbildung 4 - Wesentlichkeitsmatrix

Diese priorisierten Themenfelder und dahinterliegenden Auswirkungen, Risiken & Chancen bilden den inhaltlichen Rahmen für die Ableitung der strategischen Handlungsfelder der Nachhaltigkeit und legen somit das Fundament für die Struktur und inhaltlichen Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens.

Die DWA ist für uns somit nicht nur ein Instrument zur Erfüllung von Berichtspflichten, sondern dient auch als strategisches Steuerungstool. Sie hilft uns, Risiken frühzeitig zu erkennen, Chancen zu nutzen und unsere Ressourcen gezielt dort einzusetzen, wo sie die größte Wirkung entfalten.

Gleichzeitig schaffen wir damit Transparenz gegenüber unseren Stakeholdern und stärken das Vertrauen in unser nachhaltiges Handeln.

Strategische Handlungsfelder der Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Lenzen Gruppe basiert auf den Ergebnissen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, orientiert sich also an den wesentlichen Themenfeldern. Aufbauend auf diesen wesentlichen Themenfeldern wurde eine strukturierte Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, die sich in acht strategische Handlungsfelder gliedert.

Jedes dieser Handlungsfelder adressiert ein klar definiertes Nachhaltigkeitsthema und bildet ein eigenständiges Steuerungselement innerhalb der Gesamtstrategie. Die strategischen Handlungsfelder umfassen jeweils Konzepte sowie übergeordnete Zielsetzungen und konkrete Maßnahmen zur operativen Umsetzung.

Auf diese Weise werden Nachhaltigkeitsthemen systematisch in die Steuerung der Unternehmensgruppe integriert, Fortschritte messbar gemacht und eine langfristig wirksame, verantwortungsvolle Entwicklung unterstützt.

Die nachfolgenden Kapitel stellen die acht strategischen Handlungsfelder im Einzelnen vor – jeweils mit einer kurzen Beschreibung des Themenbereichs, den zugrunde liegenden Konzepten, Zielsetzungen und Maßnahmen, die bereits umgesetzt wurden oder sich in konkreter Planung befinden. Ergänzend wird ein weiteres Handlungsfeld aufgeführt, das sonstige umweltbezogene Einzelmaßnahmen bündelt, die außerhalb der priorisierten Kernthemen angesiedelt sind.

Themenfelder	Strategische Handlungsfelder ⁷
Klimawandel*	1. Energieeffizienz & Treibhausgasemissionen
Umweltverschmutzung	Nicht wesentlich [sonstige Umweltmaßnahmen]
Wasser- & Meeresressourcen	Nicht wesentlich [sonstige Umweltmaßnahmen]
Biodiversität & Ökosysteme	Nicht wesentlich [sonstige Umweltmaßnahmen]
Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft*	2. Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft
Arbeitskräfte des Unternehmens*	3. Attraktiver Arbeitgeber 4. Gesundheitsschutz & Sicherheit 5. Weiterbildung & Kompetenzentwicklung
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Nicht wesentlich
Betroffene Gemeinschaften	Nicht wesentlich
Verbraucher & Endnutzer*	6. Kundenorientierung & Produktsicherheit
Unternehmensführung*	7. Unternehmenskultur, Führung & Governance 8. Lieferantenmanagement

*wesentliche Themenfelder

Abbildung 5 - Strategische Handlungsfelder der Nachhaltigkeit

⁷ Jedes Handlungsfeld umfasst Konzepte, Zielsetzungen sowie umgesetzte und geplante Maßnahmen; die Handlungsfelder werden im Folgenden näher beschrieben.



1. Energieeffizienz & Treibhausgasemissionen

Der effiziente Umgang mit Energie sowie die Reduktion von Treibhausgasemissionen gehören zu den zentralen Hebeln für ein nachhaltiges und wirtschaftlich stabiles Wachstum der Lenzen Gruppe. Als produzierendes Unternehmen mit energieintensiven Prozessen ist sich die Lenzen Gruppe der Verantwortung bewusst, die mit dem betrieblichen Energieeinsatz einhergeht – ebenso wie der Chancen, die aus effizientem Energieeinsatz entstehen. Energie wird dabei nicht isoliert betrachtet, sondern ganzheitlich im Zusammenspiel von Produktion, Technik, Infrastruktur und Logistik gesteuert.

Die übergeordneten Ziele in diesem Handlungsfeld sind die kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz sowie die nachhaltige Reduktion von Treibhausgasemissionen. Um diese Ziele zu erreichen, setzt Lenzen auf die konsequente Weiterentwicklung technischer Systeme, die Dekarbonisierung des Energiebezugs durch den vollständigen Umstieg auf Ökostrom sowie auf strukturelle Optimierungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Darüber hinaus werden mithilfe eines integrierten Energiemanagements Einsparpotenziale systematisch identifiziert und Prozesse entsprechend angepasst. Diese Konzepte sind darauf ausgerichtet, den Energieverbrauch pro Produktionseinheit deutlich zu senken und die Emissionsintensität des Geschäftsbetriebs messbar zu verringern.

In den vergangenen Jahren hat die Lenzen Gruppe zahlreiche Maßnahmen erfolgreich umgesetzt. Industriell anfallende Abwärme wird an mehreren Standorten zur Beheizung von Produktions-, Verwaltungs- und Logistikgebäuden genutzt. Schnelllauf-Zwischentore verhindern Wärmeverluste, moderne Klimatechnik mit Freikühlung reduziert den Energieeinsatz in der Prozesskühlung. Die Antriebs- und Steuerungstechnik wurde umfassend modernisiert und die Beleuchtung im gesamten Unternehmen konsequent auf energieeffiziente LED-Technologie umgestellt.

Zusätzlich wurden gezielte Investitionen in moderne, ressourcenschonende Produktionsanlagen, effiziente Druckluftsysteme sowie in eine regenerative Abluftreinigung getätigt. Neubauten wurden nach energieoptimierten Standards errichtet. Ab 2025 wird der Strombedarf aller Standorte vollständig mit zertifiziertem Ökostrom gedeckt – und dadurch jährlich über 5.000 Tonnen CO₂ im Scope 2 vermieden. Ergänzt wird dies durch kürzere Transportwege, den Einsatz elektrifizierter Fahrzeuge und digitale Kollaborationstools zur Vermeidung dienstlicher Reisen.



2. Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft

Ein verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen und die Förderung geschlossener Materialkreisläufe sind für die Lenzen Gruppe zentrale Bestandteile nachhaltiger Unternehmensführung. Ressourcenschonung beginnt dabei bereits in der Produktentwicklung: Von der Auswahl geeigneter Materialien über recyclinggerechtes Design bis hin zur wartungsfreundlichen Konstruktion wird Nachhaltigkeit systematisch in die Lebenszyklen der Produkte integriert. Durch technologischen Fortschritt, innovative Fertigungsverfahren und ein effizientes Entsorgungsmanagement trägt das Unternehmen aktiv dazu bei, den Ressourcenverbrauch zu minimieren und Abfälle zu vermeiden.

Ziel ist es, die Materialeffizienz in der Produktion stetig zu verbessern, den Einsatz recycelter oder recycelbarer Rohstoffe weiter auszubauen und die Kreislaufführung von Wertstoffen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu stärken. Lenzen verfolgt dabei konsequent das Prinzip der Wiederverwendung – sowohl auf Produkt- als auch auf Materialebene. Produkte sollen langlebig, reparierbar und am Ende ihres Lebenszyklus dem Recycling zuführbar sein. Gleichzeitig wird die Entwicklung ressourceneffizienter, hochwertiger und umweltverträglicher Produktlösungen intensiv vorangetrieben, um die ökologische Qualität des Portfolios langfristig zu steigern.

Bereits heute bestehen die PET-Umreifungsbänder zu 99 % aus recyceltem rPET, das im Upcycling-Prozess aus gebrauchten PET-Flaschen gewonnen wird – eine Maßnahme, die die CO₂-Emissionen im Vergleich zu Neumaterial um rund 79 % reduziert. Auch beim Verpackungsstahlband wird ein hoher Recyclinganteil eingesetzt, mit dem Ziel, künftig verstärkt auf Grünstahl und Elektrolichtbogen-Produktion zurückzugreifen. Produktionsabfälle werden getrennt gesammelt, wiederaufbereitet und dem Produktionsprozess erneut zugeführt. Verpackungen bestehen nahezu vollständig aus recyceltem Karton oder Holz und sind so konzipiert, dass sie ressourcenschonend und recyclingfähig sind. Zudem werden technische Produkte gezielt auf Langlebigkeit, Modularität und Reparierbarkeit hin entwickelt. Durch Maßnahmen wie Retrofit, Predictive Maintenance und Ersatzteilverfügbarkeit wird die Lebensdauer von Maschinen verlängert. Ergänzend übernimmt Lenzen auf Wunsch die Rücknahme ausgedienter Produkte und sichert deren fachgerechte Verwertung. So wird der geschlossene Materialkreislauf aktiv unterstützt und die Ressourcennutzung dauerhaft optimiert.

3. Attraktiver Arbeitgeber

Die Lenzen Gruppe versteht sich als verantwortungsbewusster und moderner Arbeitgeber, der attraktive Rahmenbedingungen schafft, um qualifizierte Mitarbeitende langfristig zu gewinnen, zu motivieren und zu binden. Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von Fairness, gegenseitigem Respekt und offener Kommunikation. Dabei sehen wir es als unsere Aufgabe, sowohl individuelle Entwicklungsperspektiven zu eröffnen als auch ein Arbeitsumfeld zu gestalten, das Sicherheit, Flexibilität und Mitbestimmung ermöglicht. Die konsequente Einhaltung arbeitsrechtlicher Standards sowie eine enge Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat bilden dabei die Grundlage für eine vertrauensvolle und nachhaltige Personalarbeit. Ziel der Lenzen Gruppe ist es, die Attraktivität als Arbeitgeber weiter zu stärken und ein Arbeitsumfeld zu bieten, das sowohl die berufliche Entfaltung als auch die persönliche Lebensgestaltung optimal unterstützt. Wir setzen dabei auf die kontinuierliche Weiterentwicklung flexibler Arbeitszeitmodelle, familienfreundlicher Angebote sowie fairer und transparenter Vergütungsstrukturen. Gleichzeitig fördern wir die Gesundheit, Motivation und Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden durch gezielte Programme, individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und ein respektvolles, wertschätzendes Miteinander. Unser Anspruch ist es, für unsere Belegschaft ein verlässlicher und moderner Arbeitgeber zu sein, der nicht nur Anforderungen stellt, sondern auch Rückhalt gibt.

Konkret bietet die Lenzen Gruppe flexible Arbeitszeitmodelle, Gleitzeitregelungen und die Möglichkeit des mobilen Arbeitens, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bestmöglich zu fördern. Eine moderne Büroausstattung, Zugang zu Fitnessstudio und Massagen sowie transparente Prämienmodelle stärken die Arbeitszufriedenheit und Motivation. Die Einhaltung aller arbeitsrechtlichen Vorgaben ist für uns selbstverständlich; Mitarbeitende werden regelmäßig informiert und unterstützt. Jahresgespräche ermöglichen individuelle Zielvereinbarungen und Entwicklungsplanung. Die aktive Einbindung des Betriebsrats in unternehmerische Entscheidungen sowie die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung sorgen für eine gelebte Mitbestimmung und stärken das Vertrauen in eine faire und zukunftsorientierte Arbeitskultur.

4. Gesundheitsschutz & Sicherheit

Der Schutz der physischen und psychischen Gesundheit sowie die Sicherheit am Arbeitsplatz haben bei der Lenzen Gruppe höchste Priorität. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber sehen wir es als unsere Pflicht, alle Mitarbeitenden vor gesundheitlichen Gefährdungen zu schützen, arbeitsbedingte Belastungen zu minimieren und ein sicheres, gesundheitsförderliches Arbeitsumfeld zu schaffen. Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement sind bei Lenzen systematisch in die Unternehmensprozesse integriert und werden als zentrale Voraussetzung für Leistungsfähigkeit, Motivation und langfristige Beschäftigungsfähigkeit verstanden.

Ziel ist es, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit kontinuierlich weiterzuentwickeln – durch Prävention, Sensibilisierung, ergonomische Gestaltung und gezielte Gesundheitsförderung. Gefährdungen sollen frühzeitig erkannt, Risiken nachhaltig reduziert und gesundheitsgerechtes Verhalten aktiv gefördert werden. Gleichzeitig versteht sich die Lenzen Gruppe als lernende Organisation, in der Sicherheitskultur durch Dialog, Schulung und Beteiligung stetig weiterwächst. Auch in besonderen Lebenssituationen – etwa nach längerer Krankheit – unterstützen wir unsere Mitarbeitenden mit konkreten Maßnahmen, um eine nachhaltige und individuelle Rückkehr ins Arbeitsleben zu ermöglichen. Konkret erfolgt an allen Standorten eine regelmäßige und systematische Gefährdungsbeurteilung, auf deren Basis individuelle Präventionsmaßnahmen entwickelt werden. Dazu zählen ergonomisch ausgestattete Arbeitsplätze, persönliche Schutzausrüstung, regelmäßige Sicherheitsunterweisungen und gesundheitsgerechte Arbeitsplatzgestaltung. Die betriebliche Gesundheitsförderung umfasst unter anderem ein eigenes Fitnessstudio, professionelle Gesundheitschecks, Ernährungsberatung und subventionierte Massagen. Ein strukturiertes Wiedereingliederungsmanagement unterstützt Mitarbeitende nach längeren Erkrankungen individuell bei der Rückkehr an den Arbeitsplatz. Für ihr Engagement im Arbeitsschutz wurde die TITAN Umreifungstechnik GmbH & Co. KG mehrfach mit dem Gütesiegel „Sicher mit System“ der Berufsgenossenschaft ausgezeichnet – ein sichtbarer Beleg für die nachhaltige Verankerung einer wirksamen Sicherheits- und Präventionskultur.



5. Weiterbildung & Kompetenzentwicklung

Die kontinuierliche Weiterentwicklung von Wissen, Fähigkeiten und Talenten ist ein zentraler Erfolgsfaktor für die Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftssicherung der Lenzen Gruppe. In einem industriellen Umfeld, das sich stetig wandelt, versteht sich das Unternehmen als lernende Organisation, die gezielt in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden investiert. Die Vermittlung praxisnaher Kompetenzen, der Ausbau fachlicher Qualifikationen sowie die Förderung individueller Potenziale bilden dabei die Grundlage für langfristige Beschäftigungsfähigkeit und Innovationskraft.

Ziel ist es, eine nachhaltige Lern- und Entwicklungskultur zu etablieren, in der alle Mitarbeitenden – unabhängig von Position oder Alter – die Möglichkeit haben, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Dabei setzt die Lenzen Gruppe auf ein ganzheitliches Konzept: Neben der gezielten Nachwuchsförderung durch eigene Ausbildung und Praxiswerkstätten stehen vielseitige Fortbildungsformate für die bestehende Belegschaft im Fokus. Mit diesem Ansatz werden nicht nur aktuelle Anforderungen abgedeckt, sondern auch die strategische Kompetenzentwicklung für künftige Herausforderungen aktiv gestaltet.

In der eigenen Ausbildungswerkstatt werden Nachwuchskräfte praxisnah geschult und frühzeitig in Unternehmensprozesse eingebunden. Nach der Ausbildung stehen interne und externe Fortbildungsprogramme zur Verfügung – von Fachseminaren über Training-on-the-Job bis hin zu individuell abgestimmten Qualifizierungsmaßnahmen. Regelmäßige Schulungen und Workshops stärken zudem bereichsübergreifende Kompetenzen, fördern den Wissenstransfer und unterstützen den internen Aufstieg. Auf diese Weise schafft die Lenzen Gruppe ein Arbeitsumfeld, das lebenslanges Lernen ermöglicht, Eigeninitiative belohnt und persönliche Entwicklung aktiv begleitet.

6. Kundenorientierung & Produktsicherheit

Die Zufriedenheit und Sicherheit der Anwenderinnen und Anwender stehen im Zentrum der Produktentwicklung der Lenzen Gruppe. Als Anbieter technologisch anspruchsvoller Produkte für die Verpackungs- und Umreifungstechnik verfolgen wir konsequent das Ziel, funktionale, ergonomische und sichere Lösungen bereitzustellen, die den täglichen Arbeitsalltag unserer Kundinnen und Kunden erleichtern. Verbraucherorientierung bedeutet für uns, Produktdesign und Service an den realen Anforderungen der Nutzer auszurichten – zuverlässig, anwenderfreundlich und leistungsstark.

Ziel ist es, höchste Produktsicherheit zu gewährleisten, die Ergonomie kontinuierlich zu verbessern und den Bedienkomfort durch technologische Innovation stetig zu steigern. Neben der Einhaltung aller relevanten Sicherheitsstandards arbeiten wir fortlaufend an der Optimierung von Handhabung, Gewicht und Effizienz unserer Geräte. Damit schaffen wir nicht nur sichere und leistungsfähige Produkte, sondern stärken gleichzeitig die Gesundheit und das Wohlbefinden der Endanwender. Unterstützt wird dies durch ein ganzheitliches Schulungskonzept, das den sicheren und sachgemäßen Einsatz unserer Produkte in der Praxis sicherstellt.

Konkret bedeutet das: Bei der Entwicklung neuer Produkte achten wir gezielt auf ein ergonomisches Design und die Reduktion körperlicher Belastungen – etwa durch die kontinuierliche Verbesserung der Gewichtsverteilung und Bedienbarkeit unserer Handgeräte und Maschinen. Die technische Ausstattung erfüllt höchste Sicherheitsanforderungen und wird regelmäßig weiterentwickelt. Schulungsangebote, die gezielt auf unterschiedliche Anwendergruppen zugeschnitten sind, sorgen für eine sichere und effektive Nutzung im betrieblichen Alltag. So stellen wir sicher, dass unsere Produkte nicht nur leistungsfähig, sondern auch sicher, langlebig und anwenderorientiert sind.

7. Unternehmenskultur, Führung & Governance

Eine wertebasierte Unternehmenskultur, verantwortungsvolle Führung und ein integriertes Governance-Verständnis bilden das Fundament der Lenzen Gruppe. Als traditionsreiches Familienunternehmen legen wir großen Wert auf ein Arbeitsumfeld, das von gegenseitigem Respekt, Vertrauen und Wertschätzung geprägt ist. Unsere Kultur fördert Offenheit, Teilhabe und eine nachhaltige Mitarbeiterbindung. Dabei verstehen wir Führung nicht nur als organisatorische Aufgabe, sondern als aktiven Beitrag zur Entwicklung der Menschen im Unternehmen und zur Zukunftsfähigkeit der Organisation.

Ziel ist es, eine Unternehmenskultur zu stärken, in der Chancengleichheit, Diversität und Dialog aktiv gelebt werden und gleichzeitig klare Prinzipien für verantwortungsvolles Handeln gelten. Wir fördern eine transparente Kommunikation, ermöglichen Mitgestaltung durch regelmäßige Mitarbeitergespräche und sichern Partizipation über aktive Betriebsratsarbeit. Unsere Governance-Strukturen orientieren sich an höchsten ethischen und rechtlichen Standards: Compliance, Datenschutz, Schutz geistigen Eigentums und Menschenrechte sind integraler Bestandteil unseres unternehmerischen Selbstverständnisses. Die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer internen Richtlinien, Kontrollmechanismen und Führungskompetenzen trägt dazu bei, Risiken zu minimieren und Vertrauen zu stärken.

Zahlreiche Maßnahmen unterstreichen diesen Anspruch: Wir bieten regelmäßige Mitarbeitergespräche, leben flache Hierarchien und investieren gezielt in Führungskräfteentwicklung. Unsere internen Prozesse sind über ein zentrales Wiki-System dokumentiert und für alle zugänglich. Mit einem Hinweisgebersystem ermöglichen wir die vertrauliche Meldung von Missständen. Durch die Einführung eines umfassenden Verhaltenskodex und gezielte Schulungen schaffen wir Verbindlichkeit und Klarheit im täglichen Handeln. Gleichzeitig setzen wir uns aktiv für Gleichstellung, Vielfalt und die Wahrung der Menschenrechte entlang unserer Wertschöpfungskette ein – und stärken so eine Unternehmenskultur, die Verantwortung und Zukunftsfähigkeit miteinander verbindet.

8. Lieferantenmanagement

Ein verantwortungsvolles und nachhaltiges Lieferantenmanagement ist ein zentraler Bestandteil unserer Wertschöpfung. Die Lenzen Gruppe verfolgt das Ziel, stabile, transparente und ethisch vertretbare Lieferketten sicherzustellen. Dabei stehen langfristige Partnerschaften, ökologische und soziale Sorgfaltspflichten sowie die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen im Mittelpunkt. Als produzierendes Unternehmen mit globalen Märkten messen wir der Auswahl und Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten große strategische Bedeutung bei – sowohl hinsichtlich Qualität und Liefersicherheit als auch im Hinblick auf Umwelt- und Sozialstandards.

Unser Ziel ist es, unsere Lieferketten konsequent entlang ökologischer, sozialer und ethischer Kriterien weiterzuentwickeln. Wir achten dabei insbesondere auf die Einhaltung von Menschenrechten, vermeiden Geschäftsbeziehungen in Risikoregionen und setzen auf regionale sowie mittelständische Partner, um Resilienz und Nachhaltigkeit zu stärken. Nachhaltigkeit und Compliance werden zunehmend zu ausschlaggebenden Auswahlkriterien. Durch kontinuierliche Risikoanalysen, Lieferantengespräche und klare Standards stellen wir sicher, dass auch unsere Partner entlang der Lieferkette den wachsenden Anforderungen an verantwortungsvolles Wirtschaften gerecht werden. Perspektivisch möchten wir unsere Lieferanten noch stärker in unsere Nachhaltigkeitsziele einbinden und gemeinsame Fortschritte erzielen.

Bereits heute achten wir bei der Auswahl neuer Lieferanten auf die Herkunft der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie auf deren Übereinstimmung mit geltenden Umwelt- und Sozialstandards. Produkte aus als Krisenregionen eingestuft Ländern wie Russland, Belarus, Ukraine oder Israel werden konsequent ausgeschlossen.

Die Zusammenarbeit erfolgt bevorzugt mit Anbietern aus der EU. Zudem fördern wir regionale Beschaffung, um Transportwege kurz zu halten und die lokale Wirtschaft zu stärken. Unsere Einkaufsprozesse sind so strukturiert, dass sie Transparenz, Effizienz und Verantwortung vereinen – immer mit dem Anspruch, ökologische und gesellschaftliche Anforderungen mit wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit in Einklang zu bringen.

Sonstige Umweltmaßnahmen

Neben den zentralen strategischen Nachhaltigkeitsthemen verfolgt die Lenzen Gruppe weitere Einzelmaßnahmen, die wichtige Umweltaspekte adressieren, jedoch nicht unmittelbar in eines der priorisierten Handlungsfelder einzuordnen sind. Diese Maßnahmen leisten dennoch einen wertvollen Beitrag zum betrieblichen Umweltschutz und zur kontinuierlichen Verbesserung unserer ökologischen Performance.

Im Mittelpunkt stehen dabei technische und organisatorische Initiativen zur Vermeidung von Umweltbelastungen – etwa durch geschlossene Wasserkreisläufe, moderne Abluft- und Abgasreinigungssysteme oder umfassende Programme zur Vermeidung von Boden- und Wasserverschmutzung. Auch der Einsatz von ungefährlicheren Substitutionsstoffen sowie die kontinuierliche Überwachung relevanter Umweltparameter sind fest in unseren betrieblichen Abläufen verankert.

Darüber hinaus engagieren wir uns für die Förderung der Biodiversität auf unseren Betriebsflächen, etwa durch naturnahe Außenanlagen und gezielte Begrünungsmaßnahmen. Damit unterstreichen wir unseren ganzheitlichen Nachhaltigkeitsanspruch – auch über die strategischen Kernbereiche hinaus.

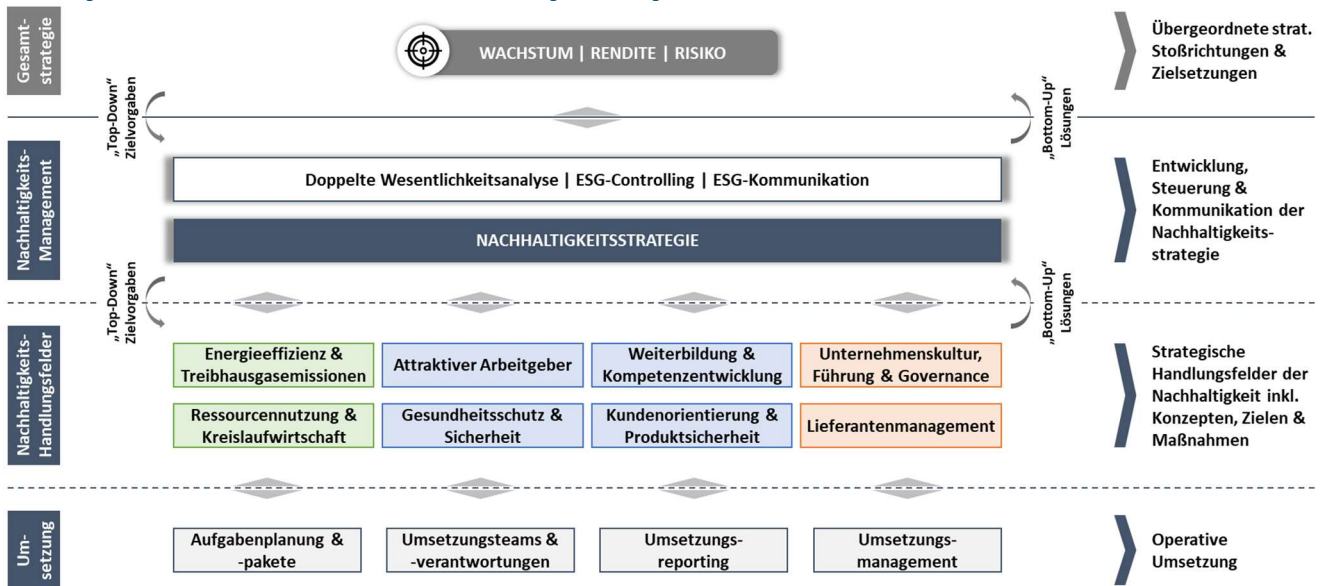
Prozesse und Verantwortlichkeiten der Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Lenzen Gruppe ist integraler Bestandteil der übergeordneten Unternehmensstrategie. Sie verfolgt das Ziel, ökologische, soziale und ökonomische Aspekte gleichgewichtig zu berücksichtigen und in einem konsistenten Gesamtansatz miteinander zu verbinden. Im Mittelpunkt steht der Anspruch, dass Nachhaltigkeit aktiv zum langfristigen Wachstum, zur Steigerung der Profitabilität sowie zur Reduzierung unternehmerischer Risiken beiträgt – und damit einen spürbaren Mehrwert für die gesamte Unternehmensgruppe schafft. Dieser Anspruch verbindet wirtschaftliche Zielsetzungen mit ökologischer und sozialer Verantwortung. Die strategische Gesamtverantwortung liegt bei der Geschäftsführung, die die Leitplanken für die Ausrichtung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie vorgibt.

Um die übergeordnete Unternehmensstrategie systematisch in eine tragfähige Nachhaltigkeitsstrategie zu überführen, werden zentrale Grundlagen geschaffen. Dazu zählen insbesondere die Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie das ESG-Controlling. Letzteres ermöglicht die strukturierte Erhebung, Auswertung und Überwachung relevanter ESG-Kennzahlen. Auf Basis dieser Grundlagen erfolgt außerdem die unternehmensweite und externe Kommunikation der Nachhaltigkeitsstrategie – unter anderem über den Nachhaltigkeitsbericht. Die Verantwortung für diese Analyse-, Steuerungs- und Kommunikationsprozesse liegt beim Nachhaltigkeitsmanagement der Lenzen Gruppe.

Aus der übergeordneten Strategie und den daraus abgeleiteten ESG-Grundlagen wurden insgesamt acht strategische Handlungsfelder definiert, die das inhaltliche Gerüst der Nachhaltigkeitsstrategie bilden. Die Umsetzung konkreter Maßnahmen innerhalb dieser Handlungsfelder erfolgt dezentral durch die jeweils zuständigen Fachbereiche. Die übergeordnete Koordination und Fortschrittsüberwachung des gesamten Nachhaltigkeitsprogramms liegt beim Nachhaltigkeitsmanagement. Die strategische Verantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie als Ganzes verbleibt – analog zur gesamtunternehmerischen Strategie – bei der Geschäftsführung.

Abbildung 6 - Prozesse und Verantwortlichkeiten der Nachhaltigkeitsstrategie



Die Nachhaltigkeitsstrategie wird jährlich überprüft und weiterentwickelt. Im Rahmen dieses kontinuierlichen Verbesserungsprozesses werden sowohl die zugrundeliegende doppelte Wesentlichkeitsanalyse als auch die definierten Handlungsfelder und Maßnahmen systematisch auf Aktualität, Relevanz und Wirksamkeit geprüft und gegebenenfalls fortgeschrieben oder angepasst.



2. UMWELT

Der Schutz natürlicher Ressourcen und die Minimierung ökologischer Auswirkungen sind zentrale Elemente nachhaltiger Unternehmensführung. Die Lenzen Gruppe richtet ihre Geschäftsaktivitäten zunehmend auf eine ressourcenschonende, emissionsarme und umweltverträgliche Wertschöpfung aus. Dabei stehen insbesondere der Klimaschutz sowie die effiziente Nutzung von Energie und Materialien im Fokus.

Im Themenkomplex „Umwelt“ werden die fünf relevanten Kapitel Klimawandel & Energie, Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung, Biologische Vielfalt & Ökosysteme, Wasserressourcen sowie Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft behandelt.

Die inhaltliche Darstellung orientiert sich an den Ergebnissen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie den strategischen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie. Darüber hinaus werden in den jeweiligen Kapiteln die verfügbaren quantitativen Kennzahlen ausgewiesen, um Fortschritte messbar zu machen und Transparenz zu gewährleisten.

So zeigt die Lenzen Gruppe, in welchen Bereichen bereits heute gezielt Maßnahmen umgesetzt werden und wie sie ihren Beitrag zum betrieblichen Umweltschutz kontinuierlich weiterentwickelt.

2.1 KLIMAWANDEL & ENERGIE (B3, B3C, C3, C4)

Der verantwortungsvolle Umgang mit Energie und der Beitrag zum Klimaschutz zählen zu den zentralen Themen der Nachhaltigkeitsstrategie der Lenzen Gruppe. Vor dem Hintergrund regulatorischer Anforderungen, technischer Entwicklungen und gesellschaftlicher Erwartungen richtet das Unternehmen seinen Fokus gezielt auf die Verbesserung der Energieeffizienz, die Reduktion von Treibhausgasemissionen sowie die strategische Vorbereitung auf physische und transitorische Klimarisiken. Das Kapitel „Klimawandel & Energie“ fasst die wichtigsten Kennzahlen, Ziele und Maßnahmen in diesem Zusammenhang zusammen. Es gliedert sich in drei Bereiche: die aktuelle Bilanz zu Energieverbrauch und Emissionen, die übergreifenden Reduktionsziele sowie die Ergebnisse der durchgeführten Klimaszenario- und Klimarisikoanalyse

Energie und Treibhausgasemissionen (B3, B3c)

Im Berichtsjahr 2024 belief sich der gesamte Energieverbrauch der Lenzen Gruppe (i. e. S.) auf insgesamt 15.460 Megawattstunden (MWh). Die Erhebung berücksichtigt sowohl den Verbrauch von elektrischer Energie bzw. Strom als auch von Brennstoffen, jeweils differenziert nach der Herkunft aus erneuerbaren oder nicht erneuerbaren Energiequellen. Der Stromverbrauch entfiel dabei ausschließlich auf nicht erneuerbare Quellen und lag bei 11.600 MWh, während der Energieeinsatz aus nicht erneuerbaren Brennstoffen 3.859 MWh betrug. Erneuerbare Energien wurden im Berichtsjahr noch nicht bezogen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufschlüsselung des Energieverbrauchs der Lenzen Gruppe im Jahr 2024 im Detail.

Energieverbrauch 2024 in MWh	Erneuerbare Energien	Nicht erneuerbare Energien	Gesamt
Strom	0	11.600	11.600
Brennstoffe	0	3.859	3.859
Gesamt	0	15.460	15.460

Abbildung 7 - Gesamtenergieverbrauch 2024 in MWh

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung wurden für das Jahr 2024 erstmals die Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) der Lenzen Gruppe (i. e. S.) systematisch bilanziert. Die Berechnung erfolgt nach dem international anerkannten Greenhouse Gas Protocol, das Emissionen in drei sogenannte Scopes einteilt. In der aktuellen Bilanz wurden Scope-1- und Scope-2-Emissionen berücksichtigt.

Scope-1-Emissionen bezeichnen alle direkten Treibhausgasemissionen, die durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe am Standort entstehen – zum Beispiel beim Betrieb von Heizungsanlagen oder bei der Nutzung unternehmenseigener Fahrzeuge. Im Jahr 2024 beliefen sich diese direkten Emissionen auf 959,82 Tonnen CO₂-Äquivalente (tCO_{2e}).

Scope-2-Emissionen (standortbasiert) umfassen alle indirekten Emissionen aus dem Bezug von eingekaufter Energie – insbesondere Strom. Da die Lenzen Gruppe 2024 ausschließlich Strom aus dem öffentlichen deutschen Netz bezogen hat, wurde für die Berechnung der durchschnittliche Emissionsfaktor des deutschen Strommixes herangezogen, wie er jährlich vom Umweltbundesamt veröffentlicht wird. Dieser sogenannte standortbasierte Ansatz bildet die tatsächliche Treibhausgasbelastung des Netzstroms realitätsnah ab. Die daraus resultierenden Emissionen für 2024 betragen 5.664,22 tCO_{2e}.

In Summe ergibt sich daraus eine THG-Gesamtbilanz von 6.624,03 tCO_{2e}. Um verschiedene Treibhausgase vergleichbar zu machen, wird ihre Klimawirkung in CO₂-Äquivalenten (CO_{2e}) angegeben – einer standardisierten Einheit, die die Wirkung von Methan, Lachgas und anderen Treibhausgasen, auf die von Kohlendioxid umrechnet.

Ergänzend wurde die THG-Intensität des Unternehmens berechnet. Diese Kennzahl stellt die Klimawirkung des Unternehmens in Relation zum wirtschaftlichen Erfolg dar. Sie ergibt sich, indem die Brutto-Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2) durch die Umsatzerlöse des Unternehmens dividiert werden. Sie zeigt damit, wie viele Tonnen Treibhausgase

pro Euro Umsatz verursacht werden – ein zentraler Steuerungsindikator für Effizienz und Klimaschutz. Die THG-Intensität ermöglicht außerdem eine Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen und eine Bewertung von Fortschritten über die Zeit.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die THG-Bruttoemissionen sowie die daraus abgeleitete Emissionsintensität für das Berichtsjahr 2024 im Überblick.

THG-Bruttoemissionen 2024	in tCO ₂ e
Scope 1-THG-Bruttoemissionen	959,82
Scope 2-THG-Bruttoemissionen (standortbasiert)	5.664,22
Gesamt	6.624,03
THG-Intensität in t CO ₂ e / Mio. € Umsatz	69,62

Abbildung 8 - THG-Bruttoemissionen und -Intensität 2024

Die Treibhausgasbilanzierung der Lenzen-Gruppe wird im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und des ESG-Controllings laufend überprüft und sukzessive weiter ausgebaut. Ziel ist es, die Emissionsdaten nicht nur vollständiger, sondern auch präziser zu erfassen und so die ökologische Wirkung des Unternehmens entlang der gesamten Wertschöpfungskette noch transparenter darzustellen.

In diesem Zusammenhang wird auch die Berechnung der Scope-2-Emissionen um die marktbasiertere Perspektive ergänzt werden. Während aktuell der standortbezogene Ansatz zur Anwendung kommt, soll künftig auch berücksichtigt werden, aus welchen konkreten Energiequellen der bezogene Strom stammt – etwa durch Herkunftsnachweise für Ökostrom.

Zudem ist vorgesehen, mittelfristig auch die Scope-3-Emissionen systematisch zu erfassen, also jene indirekten Emissionen, die außerhalb der eigenen Betriebsstätten entstehen – etwa in der Lieferkette, bei der Nutzung der Produkte oder im Bereich Logistik und Entsorgung. Diese machen erfahrungsgemäß einen erheblichen Teil der Gesamtemissionen aus und werden daher ein bedeutender Bestandteil einer ganzheitlichen Klimabilanz sein.

Mit dieser Weiterentwicklung der Bilanzierungsgrundlagen schafft die Lenzen-Gruppe die Basis, um das strategische Handlungsfeld „Energieeffizienz & Treibhausgasemissionen“ noch gezielter und wirksamer weiterzuentwickeln. Eine präzisere Emissionsdatenerfassung ermöglicht es, Maßnahmen zur Energieeinsparung und Emissionsreduktion systematisch zu planen, umzusetzen und deren Wirkung zu evaluieren. So wird der Beitrag des Unternehmens zum Klimaschutz kontinuierlich gestärkt – im Einklang mit den unternehmerischen Zielen und den Anforderungen einer zukunftsorientierten Nachhaltigkeitspolitik.

Ziele zur Reduzierung von Treibhausgasen

Die Lenzen Gruppe verfolgt das Ziel, ihren Energieverbrauch sowie die damit verbundenen Treibhausgasemissionen schrittweise zu senken und so zu einer ressourcenschonenderen und energieeffizienteren Wertschöpfung beizutragen. Die Emissionsminderung wird zunehmend strukturiert betrachtet und systematisch in die strategische Unternehmensentwicklung integriert.

Die Aktivitäten zur Reduktion von Treibhausgasemissionen leiten sich dabei aus mehreren Faktoren ab: den Erwartungen zentraler Stakeholder, identifizierten Effizienzpotenzialen in Prozessen und Anlagen sowie zunehmenden regulatorischen Anforderungen. Um diesen Anforderungen zielgerichtet zu begegnen, etabliert die Lenzen Gruppe eine unternehmensweite Zielarchitektur zur Reduktion von Treibhausgasemissionen – entwickelt und gesteuert im Rahmen des strategischen Handlungsfelds „Energieeffizienz & Treibhausgasemissionen“.

Ein zentrales Ziel in diesem Kontext ist das Erreichen der Klimaneutralität im Bereich der marktbasieren Scope-2-Emissionen: Ab dem Geschäftsjahr 2025 wird der gesamte Strombedarf an den Produktionsstandorten Schwelm, Goch und Iserlohn ausschließlich durch zertifizierten Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen wie Wind-, Wasser- oder Solarkraft gedeckt. Der Bezug erfolgt auf Basis verifizierter Herkunftsnachweise und ist organisatorisch bereits vorbereitet. Durch diesen Schritt werden die marktbasieren Scope-2-Emissionen vollständig vermieden – ein bedeutender Fortschritt für die Treibhausgasbilanz der Unternehmensgruppe und ein klares Bekenntnis zu einer klimafreundlicheren Energieversorgung.

Für die direkten Emissionen sowie für relevante indirekte Emissionen liegen derzeit noch keine vollständig quantifizierten Reduktionsziele vor. Die zugrunde liegende Zielarchitektur befindet sich jedoch in einem schrittweisen Aufbau und wird kontinuierlich weiterentwickelt. In beiden Bereichen verfolgt die Lenzen Gruppe bereits klare qualitative Zielrichtungen mit dem Fokus auf eine fortlaufende Emissionsminderung. Dazu zählen insbesondere Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Elektrifizierung technischer Prozesse sowie zur Prüfung und Erprobung alternativer Energieträger.

Klimaszenario- und Klimarisikoanalyse

Im Rahmen der strategischen Nachhaltigkeitsausrichtung und als Grundlage für die doppelte Wesentlichkeitsanalyse hat die Lenzen Gruppe eine Klimaszenario- und Klimarisikoanalyse durchgeführt. Die Methodik orientierte sich an den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)⁸. Ziel war es, potenzielle Risiken und Chancen des Klimawandels systematisch zu identifizieren – sowohl im Hinblick auf physische Klimagefahren als auch auf Übergangsrisiken im Zuge der Transformation hin zu einer emissionsarmen Wirtschaft. Dazu wurden zwei Szenarien analysiert:⁹ das Szenario „Fossiler Weg“ (SSP5-8.5), das einen fortgesetzt hohen Treibhausgasausstoß mit sich verschärfenden physischen Auswirkungen simuliert, sowie das Szenario „1,5-Grad-Weg“ (SSP1-1.9), das auf einen ambitionierten Klimaschutzpfad mit tiefgreifenden politischen und wirtschaftlichen Veränderungen abzielt.

Auf Basis des ersten Szenarios wurden insbesondere Hitzestress und Hochwasser als relevante physische Gefahren identifiziert. Die drei Produktionsstandorte Schwelm, Goch und Iserlohn wurden standortspezifisch anhand von GERICS-Daten¹⁰ analysiert. Dabei zeigte sich eine mittlere bis hohe Exposition gegenüber Extremwetterereignissen, insbesondere hinsichtlich möglicher Schäden an Infrastruktur, Produktionsanlagen und Gebäuden. Im zweiten Szenario wurden regulatorische Veränderungen – wie eine zunehmende CO₂-Bepreisung oder erweiterte Berichtspflichten – sowie veränderte Kundenanforderungen als zentrale Übergangsereignisse erkannt. Daraus ergeben sich unter anderem Kostenrisiken bei Energie und Materialeinsatz sowie Anpassungsdruck in der Produkt- und Prozessgestaltung. Gleichzeitig eröffnet die zunehmende Nachfrage nach klimafreundlichen Produkten eine strategische Chance für Unternehmen, die frühzeitig auf emissionsarme und ressourcenschonende Technologien setzen.

Zur aktiven Minderung der identifizierten Risiken verfolgt die Lenzen Gruppe konkrete Anpassungsmaßnahmen. So werden gezielt Investitionen in die Hitzebewältigung an den Standorten getätigt, etwa durch die Verbesserung der Belüftung, den Einsatz hitzebeständiger Technik sowie organisatorische Maßnahmen zum Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden. Um das

⁸ Quelle: UN Global Compact Netzwerk Deutschland (Mai 2019): Bewertung von Klimarisiken in Unternehmen

⁹ Quelle: Kreienkamp et al. (2022): Empfehlungen für die Charakterisierung ausgewählter Klimaszenarien.

¹⁰ Quelle: https://www.gerics.de/products_and_publications/fact_sheets/landkreise/index.php.de (Stand: Juni 2025)

Hochwasserrisiko präventiv zu minimieren, wurden bauliche Schutzvorkehrungen umgesetzt und regelmäßige Wartungsintervalle für die Entwässerungssysteme eingeführt. Ergänzend dazu stärkt das Unternehmen mit Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung, Prozessoptimierung, Elektrifizierung und dem vollständigen Wechsel zu Ökostrom ab 2025 auch seine Resilienz gegenüber regulatorischen Übergangsrisiken. Ressourcenschonende Produktionsverfahren, Kreislaufwirtschaftsansätze sowie nachhaltigere Materialwahl tragen zusätzlich dazu bei, potenzielle Klimarisiken entlang der Lieferkette zu reduzieren und strategische Chancen im Kontext „grüner“ Produkte zu nutzen. Die Maßnahmen werden kontinuierlich weiterentwickelt und im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie gesteuert.

2.2 LUFT-, WASSER- UND BODENVERSCHMUTZUNG (B4)

Saubere Luft, unbelastetes Wasser und intakte Böden sind essenzielle Voraussetzungen für stabile Ökosysteme, die Gesundheit von Menschen und Natur sowie eine dauerhaft tragfähige industrielle Wertschöpfung. Schadstoffemissionen in Luft, Wasser oder Boden können diese Grundlagen beeinträchtigen – etwa durch Versauerung von Böden, Verschlechterung der Luftqualität oder Belastung aquatischer Lebensräume. Ein verantwortungsvoller Umgang mit potenziellen Umweltbelastungen zählt daher zu den grundlegenden Anforderungen an unternehmerisches Handeln.

Vor diesem Hintergrund hat die Lenzen Gruppe im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse auch das Thema Umweltverschmutzung – einschließlich Luft-, Wasser- und Bodenemissionen – systematisch bewertet. Die Analyse kam zu dem Ergebnis, dass dieses Themenfeld derzeit keine wesentliche Auswirkung auf die Umwelt oder die Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe entfaltet. Entsprechend bestehen weder gesetzliche Meldepflichten zu konkreten Emissionskennzahlen noch erfolgt eine freiwillige Berichterstattung im Rahmen eines Umweltmanagementsystems. Gleichwohl wird die regulatorische Entwicklung kontinuierlich beobachtet. Bei sich verändernden Rahmenbedingungen oder betrieblichen Anforderungen werden geeignete Maßnahmen ergriffen.

Unabhängig von der formalen Wesentlichkeit verfolgt die Lenzen Gruppe dennoch das Ziel, potenzielle Umweltbelastungen vorausschauend zu minimieren. Im Jahr 2024 wurden deshalb verschiedene technische und organisatorische Maßnahmen umgesetzt, die unter anderem auf die Reduktion von Luftemissionen, den Schutz von Boden und Wasser sowie die sichere Lagerung und Handhabung umweltrelevanter Stoffe abzielen.

Die beschriebenen Maßnahmen sind Teil verschiedener Einzelinitiativen im Bereich der „sonstigen Umweltmaßnahmen“. Auch wenn das Themenfeld aufgrund seiner Nicht-Wesentlichkeit nicht im strategischen Fokus der Nachhaltigkeitsstrategie steht, leisten diese Aktivitäten einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung hoher Umweltstandards. So begegnet die Lenzen Gruppe potenziellen Umweltauswirkungen wirksam – auch ohne gesetzliche Berichtspflichten oder formale Anbindung an ein Umweltmanagementsystem.

2.3 BIOLOGISCHE VIELFALT & ÖKOSYSTEME (B5)

Intakte Ökosysteme und eine hohe biologische Vielfalt sind essenziell für das ökologische Gleichgewicht und die langfristige Leistungsfähigkeit natürlicher Lebensgrundlagen. Sie sichern zentrale Umweltleistungen wie Bestäubung, Boden- und Wasserregulierung sowie Klimaschutz. Besonders bedeutsam sind in diesem Zusammenhang Schutzgebiete mit hoher ökologischer Wertigkeit, wie sie etwa im europäischen Schutzgebietsnetz Natura 2000 ausgewiesen sind.

Für die Lenzen Gruppe stellt das Thema „Biologische Vielfalt und Ökosysteme“ im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse jedoch kein wesentliches Nachhaltigkeitsthema dar. Es steht daher nicht im strategischen Fokus der Nachhaltigkeitsstrategie. Dennoch nimmt das Unternehmen seine Verantwortung im Kontext des betrieblichen Umweltschutzes ernst und berücksichtigt potenzielle Auswirkungen auf die Biodiversität im Rahmen einzelner Initiativen – etwa die naturnahe Gestaltung von Außenflächen oder Begrünungsmaßnahmen auf dem Betriebsgelände. Ziel ist es, Lebensräume für Pflanzen und Tiere zu schaffen sowie die Aufenthaltsqualität für Mitarbeitende zu erhöhen. Diese Aktivitäten sind Teil des Bereichs der „sonstigen Umweltmaßnahmen“, die über gesetzliche Anforderungen hinausgehen, jedoch nicht als Bestandteil der zentralen Nachhaltigkeitsstrategie geführt werden.

Alle drei Produktionsstandorte – Iserlohn, Schwelm und Goch – befinden sich in ausgewiesenen Industrie- und Gewerbegebieten und damit außerhalb direkt schutzbedürftiger Biodiversitätsflächen. Dennoch liegen sie in relativer Nähe zu ökologisch sensiblen Gebieten, wie sie vom Bundesamt für Naturschutz (BfN)¹¹ dokumentiert werden. Am Standort Iserlohn grenzen mehrere Landschaftsschutzgebiete, ein Naturpark und einzelne Naturschutzgebiete unmittelbar an das Werksgelände. Auch die Standorte Schwelm und Goch befinden sich jeweils weniger als einen Kilometer von Landschaftsschutzgebieten entfernt. Die insgesamt genutzte Betriebsfläche beträgt knapp fünf Hektar, ist nahezu vollständig bebaut oder versiegelt und dient der Produktion, Lagerung sowie dem internen Werksverkehr.

Durch die Nutzung bereits versiegelter Flächen wird zusätzlicher Druck auf ökologisch wertvolle Flächen vermieden.

Standort	Fläche (Hektar)	Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität	Spezifizierung ¹²
Iserlohn	2,265	Landschaftsschutzgebiet Naturschutzgebiet Naturparke	Nähe (< 1 km)
Schwelm	1,820	Landschaftsschutzgebiet	Nähe (< 1 km)
Goch	0,905	Landschaftsschutzgebiet	Nähe (< 1 km)

Abbildung 9 - Fläche der Betriebsstandorte in oder in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität

¹¹ Quelle: <https://geodienste.bfn.de/schutzgebiete?lang=de> (Stand: Juni 2025)

¹² Spezifizierung, ob der Standort in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität liegt.

2.4 WASSERRESSOURCEN (B6)

Wasser ist eine zentrale Lebens- und Produktionsgrundlage – für natürliche Ökosysteme ebenso wie für die industrielle Wertschöpfung. Als essenzielle Ressource wird es in zahlreichen Prozessen benötigt, etwa zur Kühlung, Reinigung oder Versorgung der Beschäftigten. Im Zuge klimatischer Veränderungen, wachsender globaler Nachfrage und lokaler Nutzungskonflikte rückt ein verantwortungsvoller Umgang mit Wasser zunehmend in den Fokus nachhaltigen Wirtschaftens.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde das Thema Wasserressourcen von der Lenzen Gruppe als nicht wesentlich eingestuft. Weder geht vom Unternehmen derzeit eine signifikante Umweltwirkung in Bezug auf Wasser aus, noch bestehen erhöhte Abhängigkeiten, die mit nennenswerten finanziellen Risiken verbunden wären. Entsprechend liegt das Thema nicht im strategischen Fokus der Nachhaltigkeitsstrategie. Dennoch werden im Rahmen der „sonstigen Umweltmaßnahmen“ gezielte Initiativen umgesetzt, um den Wasserverbrauch so gering wie möglich zu halten und einen bewussten Umgang mit der Ressource zu fördern.

Im Geschäftsjahr 2024 belief sich die gesamte Wasserentnahme auf 3.759 m³. Dabei handelt es sich um die über das öffentliche Netz bezogene Wassermenge an allen drei Produktionsstandorten. Die Nutzung erfolgt überwiegend für betriebliche Abläufe, insbesondere für Kühlprozesse in der Produktion. In geringerem Umfang wird Wasser für sanitäre Einrichtungen und Reinigungszwecke verwendet.

Von den drei Unternehmensstandorten befindet sich lediglich der Standort Goch in einer Region, die laut Aqueduct Water Risk Atlas des World Resources Institute (WRI) als Gebiet mit hohem Wasserstress gilt.

Ein hoher Wasserstress liegt dort vor, wo mehr als 40 % der verfügbaren erneuerbaren Wasserressourcen dauerhaft beansprucht werden – etwa durch Industrie, Landwirtschaft oder Haushalte. Der Standort Goch liegt im Einzugsgebiet des Flusses Maas und verzeichnete im Jahr 2024 eine Wasserentnahme von lediglich 639 m³ – rund 17 % der Gesamtsumme. Aufgrund der geringen Entnahmemenge ist auch in diesem Fall keine relevante Beeinträchtigung lokaler Wasserressourcen zu erwarten.

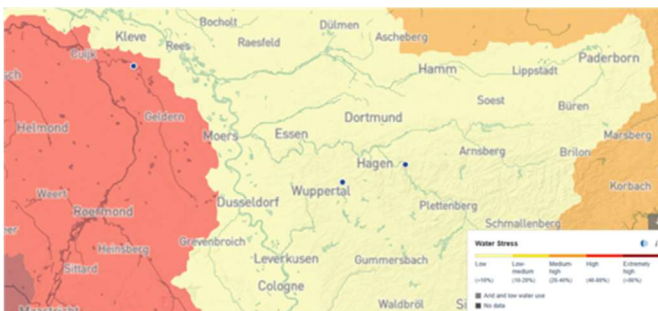


Abbildung 10 – Gebiete mit hohem Wasserstress

Wasserentnahme 2024 in m³

Alle Standorte	3.759
Standorte in Gebieten mit hohem Wasserstress	639

Abbildung 11 - Wasserentnahme 2024 in m³

Der tatsächliche Wasserverbrauch – also die Menge an Wasser, die nicht wieder dem natürlichen Kreislauf zugeführt wird – ist im Verhältnis zur Entnahme sehr gering. Durch den Einsatz geschlossener Wasserkreisläufe wird ein Großteil des eingesetzten Wassers mehrfach verwendet werden. Dies senkt nicht nur den Frischwasserbedarf, sondern reduziert auch potenzielle Umweltauswirkungen. Insgesamt ist der Wasserverbrauch der Lenzen Gruppe niedrig und wird durch technische Maßnahmen zusätzlich effizient gestaltet.



2.5 RESSOURCENNUTZUNG & KREISLAUFWIRTSCHAFT (B7)

Der effiziente Umgang mit natürlichen Ressourcen und die Förderung geschlossener Stoffkreisläufe zählen zu den zentralen Herausforderungen einer nachhaltigen Industrie. Eine ressourcenschonende Produktion trägt nicht nur zum Schutz der Umwelt und zum Erhalt endlicher Rohstoffe bei, sondern erhöht auch die wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit gegenüber Preis- und Lieferkettenrisiken. In Zeiten wachsender regulatorischer Anforderungen und zunehmender Materialverknappung ist eine funktionierende Kreislaufwirtschaft zugleich ein bedeutender Wettbewerbsfaktor.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde das Thema „Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft“ als wesentlich für die Lenzen Gruppe identifiziert. Die damit verbundenen Konzepte, Ziele und Maßnahmen werden im gleichnamigen strategischen Handlungsfeld der Nachhaltigkeitsstrategie adressiert. Ziel ist es, den Ressourcenverbrauch kontinuierlich zu senken, Abfall zu vermeiden und durch intelligente Produktgestaltung sowie Kreislaufösungen den Materialeinsatz effizient und umweltgerecht zu gestalten.

Kernmaßnahmen dieses Handlungsfelds sind unter anderem der nahezu vollständige Einsatz von Recyclingmaterial bei der Herstellung von PET-Umreifungsbändern sowie die kontinuierliche Erhöhung des Recyclinganteils bei Stahlbändern. Darüber hinaus wird die Reparaturfähigkeit technischer Produkte gezielt gefördert – etwa durch modulare Bauweise, die langfristige Verfügbarkeit von Ersatzteilen und die Unterstützung des „Right to Repair“. Auch die Rücknahme und sortenreine Verwertung ausgedienter Geräte ist Teil des Konzepts. Ergänzend kommt ein umfassendes Entsorgungsmanagement zum Einsatz, das auf Vermeidung, Wiederverwertung und Rückführung wertvoller Stoffe ausgerichtet ist.

Die konkreten Fortschritte und Kennzahlen im Bereich Ressourcennutzung und Abfallmanagement werden im Folgenden detailliert dargestellt.

Jährliche Gesamtmenge des Abfallaufkommens

Ein zentrales Steuerungsinstrument im Handlungsfeld „Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft“ ist die systematische Erfassung des Abfallaufkommens und dessen Verwertung. Im Geschäftsjahr 2024 belief sich die Gesamtmenge der angefallenen Abfälle auf 2.905,94 Tonnen. Davon entfielen 2.893,73 Tonnen auf nicht gefährliche Abfälle und 12,21 Tonnen auf gefährliche Abfälle gemäß gesetzlicher Klassifikation. Insgesamt wurden 2.841,58 Tonnen der gesamten Abfallmenge – das entspricht rund 97,8 % – dem Recycling oder der stofflichen Wiederverwendung zugeführt. Darunter befinden sich insbesondere wertstoffhaltige Abfälle wie Eisen- und Stahlschrott, Metallspäne oder Verpackungsmaterialien. Auch nahezu sämtliche Kunststoffe und Papierverpackungen wurden erfolgreich verwertet.

Die vergleichsweise geringen Mengen an nicht verwertbaren oder gefährlichen Abfällen, etwa halogenfreie Bearbeitungsemulsionen oder ölhaltige Schlämme, wurden fachgerecht erfasst und nach geltenden gesetzlichen Vorgaben entsorgt.

Abfallmenge 2024 in Tonnen	Gesamtmenge	Recycling oder Wiederverwendung
Gesamtes Abfallaufkommen	2.905,94	2.841,58
Nicht gefährlicher Abfall	2.893,73	2.841,58
Andere Batterien und Akkumulatoren	0,09	0,09
Eisen und Stahlschrott	39,12	39,12
Eisenfeil- und -drehspäne	28,60	28,60
Eisenstaub und -teilchen (Schrott)	2.653,70	2.653,70
Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik	0,80	0,00
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	6,40	0,00
Gemischte Siedlungsabfälle	6,57	0,00
Gemischte Verpackungen	45,78	24,80
Holz	17,40	0,00
Kunststoffe	2,60	2,60
NE-Metallfeil- und -drehspäne	1,32	1,32
NE-Metallstaub und -teilchen (V2A)	4,60	4,60
Papier und Pappe	1,30	1,30
Verpackungen aus Holz	6,66	6,66
Verpackungen aus Kunststoff	65,27	65,27
Verpackungen aus Papier und Pappe	13,52	13,52
Gefährlicher Abfall	12,21	0,00
Aufsaug- und Filtermaterialien ¹³ , Wischtücher und Schutzkleidung ¹⁴	1,00	0,00
Halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	9,89	0,00
Ölhaltige Metallschlämme ¹⁵	1,32	0,00

Abbildung 12 - Gesamtmenge des Abfallaufkommens 2024

¹³ Aufsaug- und Filtermaterialien einschließlich Ölfilter a. n. g.

¹⁴ Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind

¹⁵ Schleif-, Hon- und Läppschlämme

Jährlicher Massenstrom der wichtigsten Materialien

Die mengenmäßig bedeutendsten Materialströme stellen eine zentrale Steuerungsgröße für die ökologische Bewertung industrieller Prozesse dar. Im Sinne einer ressourceneffizienten und nachhaltigen Produktion ist es daher wesentlich, Transparenz über die wichtigsten eingesetzten Materialien zu schaffen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die wichtigsten Massenströme der Lenzen Gruppe im Geschäftsjahr 2024 – aufgeschlüsselt nach den beiden Geschäftsbereichen „Lenzen“ und „TITAN“. Die Angaben beziehen sich auf die relevanten Hauptmaterialien, die im Rahmen der Produktion verarbeitet wurden. Weitere nachgelagerte Stoffströme – etwa Hilfs- und Betriebsstoffe – sind nicht enthalten.

Im Geschäftsbereich Lenzen wurden rund 57.000 Tonnen Stahl verarbeitet, sowohl bei der Herstellung von Verpackungsstahlband als auch im Stahl-Service-Center. Dabei anfallende Randstreifen und Beschnitt werden vollständig dem Recyclingprozess zugeführt. Zusätzlich wurden 3.500 Tonnen recyceltes PET (rPET) für die Produktion von PET-Umreifungsbändern eingesetzt. Nicht spezifikationskonforme Produkte werden intern wiederaufbereitet und erneut in den Produktionskreislauf überführt.

Im Geschäftsbereich TITAN belief sich der Materialeinsatz auf rund 1.200 Tonnen – überwiegend metallische Werkstoffe. Auch hier erfolgt eine werkstoffliche Verwertung von Produktionsausschuss, sofern dies technisch möglich ist. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die relevanten Materialmengen.

Geschäftsbereich	Materialart	Menge 2024 in Tonnen
Lenzen	Stahl	57.000
	Recyceltes PET (rPET)	3.500
TITAN	Metallische Werkstoffe	1.000
	Sonstige Werkstoffe	200

Abbildung 13 - Massenstrom der wichtigsten Materialien 2024

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie und des ESG-Controllings wird die Erfassung der eingesetzten Materialmengen kontinuierlich weiterentwickelt. Ziel ist es, die Datentiefe und -qualität schrittweise zu erhöhen, um fundierte Steuerungsimpulse für eine ressourceneffiziente Produktion abzuleiten. Insbesondere im Kontext des strategischen Handlungsfelds „Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft“ kommt der präzisen Erhebung wesentlicher Stoffströme eine wachsende Bedeutung zu – etwa zur Identifikation von Materialeffizienzpotenzialen, zur Bewertung von Kreislaufanteilen und zur gezielten Förderung eines geschlossenen Stoffkreislaufs.



3. SOZIALES

Die Mitarbeitenden der Lenzen Gruppe sind das Rückgrat der Wertschöpfung und ein zentraler Erfolgsfaktor für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens. Vor diesem Hintergrund setzt die Lenzen Gruppe im sozialen Bereich gezielt auf drei strategische Handlungsfelder: Attraktiver Arbeitgeber, Gesundheitsschutz & Sicherheit sowie Weiterbildung & Kompetenzentwicklung.

Sie bilden die Grundlage für ein systematisches Personalmanagement, das auf Verlässlichkeit, Teilhabe, berufliche Perspektiven und ein gesundes Arbeitsumfeld ausgerichtet ist.

Der Themenkomplex „Soziales“ gliedert sich in fünf Kapitel:

Merkmale der eigenen Arbeitskräfte, Gesundheit & Sicherheit, Entlohnung & Tarifverträge, Schulungen & Kompetenzentwicklung sowie Konzepte & Verfahren zur Einhaltung der Menschenrechte.

In den jeweiligen Kapiteln werden neben konzeptionellen Ansätzen auch relevante Kennzahlen dargestellt, um soziale Wirkungen nachvollziehbar zu machen und die kontinuierliche Weiterentwicklung messbar zu gestalten.

3.1 MERKMALE DER EIGENEN ARBEITSKRÄFTE (B8, C5, C9)

Die Beschäftigtenstruktur der Lenzen Gruppe bildet eine zentrale Grundlage für die strategische Personal- und Organisationsentwicklung. Sie gibt Einblick in die Zusammensetzung der Belegschaft, liefert wichtige Hinweise zu potenziellen Handlungsfeldern und dient als Orientierungsrahmen für Maßnahmen zur langfristigen Entwicklung in den strategischen Handlungsfeldern.

Die hier dargestellten Kennzahlen wurden zum Stichtag 31. Dezember 2024 erhoben. Erfasst wurde jeweils die tatsächliche Personenzahl („Headcount“) – unabhängig davon, ob die jeweilige Beschäftigung in Voll- oder Teilzeit erfolgt. Berücksichtigt wurden ausschließlich Mitarbeitende der in diesem Bericht konsolidierten Gesellschaften der Lenzen Gruppe (i. e. S.). Insgesamt waren zum Stichtag 281 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt – alle davon an Standorten in Deutschland.

Die überwiegende Mehrheit der Arbeitsverhältnisse war unbefristet, was für die langfristige Ausrichtung der Personalpolitik sowie für eine hohe Beschäftigungsstabilität spricht:

Anzahl der Arbeitnehmer nach Art des Arbeitsvertrags 2024	
Anzahl der Arbeitnehmer mit befristetem Arbeitsvertrag	8
Anzahl der Arbeitnehmer mit unbefristetem Arbeitsvertrag	273

Abbildung 14 - Anzahl der Arbeitnehmer nach Art des Arbeitsvertrags 2024

Der Anteil männlicher Beschäftigter liegt mit 245 Personen bei rund 87 %, während 36 Mitarbeitende, also rund 13 %, weiblich sind. Dieses Verhältnis ist für Unternehmen mit starkem gewerblich-technischem Schwerpunkt nicht unüblich. Gleichwohl stellt die Geschlechterverteilung eine zentrale Kennzahl dar, um potenzielle Entwicklungsfelder zu identifizieren und gezielte Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils zu prüfen.

Anzahl der Arbeitnehmer nach Geschlecht 2024	
Männlich	245
Weiblich	36
Sonstige / keine Angabe	0

Abbildung 15 - Anzahl der Arbeitnehmer nach Geschlecht 2024

Im Verlauf des Berichtsjahres verließen insgesamt 36 Mitarbeitende das Unternehmen. Bei einem durchschnittlichen Personalbestand von 281 Personen der in diesem Bericht konsolidierten Gesellschaften der Lenzen Gruppe (i. e. S.) ergibt sich daraus eine Fluktuationsquote von 12,77 %. Die Fluktuationsquote gibt an, wie groß der Anteil der Beschäftigten ist, die das Unternehmen im Laufe eines Jahres verlassen haben. Sie gilt als wichtige Kennzahl zur Bewertung der Arbeitgeberattraktivität sowie der organisationalen Stabilität. Eine differenzierte Betrachtung dieser Kennzahl – etwa nach Altersgruppen oder Tätigkeitsfeldern – ist in der strategischen Personalplanung vorgesehen.

Die oberste Führungsebene der Lenzen Gruppe besteht aus insgesamt fünf Personen: dem CEO, zwei Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie zwei Prokuristen. Gemeinsam tragen sie die operative und strategische Gesamtverantwortung für das Unternehmen. Von diesen fünf Personen sind zwei weiblich und drei männlich. Das Verhältnis von Männern zu Frauen auf oberster Führungsebene liegt somit bei 2 zu 3.

3.2 GESUNDHEIT & SICHERHEIT (B9)

Ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld ist eine zentrale Voraussetzung für die langfristige Leistungsfähigkeit, Zufriedenheit und Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeitenden. Gleichzeitig zählt der Arbeits- und Gesundheitsschutz zu den grundlegenden Voraussetzungen für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Die Lenzen Gruppe betrachtet Sicherheit und Gesundheit daher nicht nur als gesetzliche Verpflichtung, sondern als integralen Bestandteil ihrer Verantwortung als Arbeitgeber.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde das Thema „Gesundheit und Sicherheit“ im Rahmen des übergeordneten Themenfelds „Arbeitskräfte des Unternehmens“ als wesentlich identifiziert. Es ist entsprechend in der Nachhaltigkeitsstrategie verankert und wird systematisch über das strategische Handlungsfeld „Gesundheitsschutz & Sicherheit“ gesteuert. Ziel ist es, physische und psychische Belastungen am Arbeitsplatz zu minimieren, arbeitsbedingte Erkrankungen und Unfälle zu vermeiden sowie die Gesundheitskompetenz der Mitarbeitenden aktiv zu fördern.

Zu den zentralen Maßnahmen zählen die regelmäßige Gefährdungsbeurteilung aller Arbeitsbereiche, die frühzeitige Identifikation potenzieller Risiken sowie die Ableitung geeigneter Präventionsmaßnahmen. Dabei setzt die Lenzen Gruppe auf moderne ergonomische Arbeitsplatzgestaltung, etwa durch höhenverstellbare Schreibtische, optimierte Beleuchtung oder körperentlastende Ausstattungen im Produktionsumfeld. Ergänzt wird dies durch regelmäßige Sicherheitsunterweisungen, den Einsatz persönlicher Schutzausrüstung sowie die Einbindung der Mitarbeitenden in die Gestaltung ihres Arbeitsumfelds.

Am Hauptstandort in Schwelm steht den Mitarbeitenden darüber hinaus ein unternehmenseigenes Fitnessstudio mit professioneller Betreuung zur Verfügung. Gesundheits-Checks, Ernährungsberatung sowie subventionierte Massagen ergänzen das betriebliche Angebot und tragen zur ganzheitlichen Gesundheitsförderung bei. Auch die psychosoziale Unterstützung findet im betrieblichen Wiedereingliederungsmanagement Berücksichtigung, das Mitarbeitende nach längerer Krankheit durch individuell abgestimmte Maßnahmen gezielt beim beruflichen Wiedereinstieg begleitet.

Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird regelmäßig durch interne Prozesse und externe Überprüfungen kontrolliert. Die TITAN Umreifungstechnik GmbH & Co. KG wurde für ihre strukturierte Präventionsarbeit bereits mehrfach mit dem Arbeitsschutzsiegel „Sicher mit System“ der Berufsgenossenschaft ausgezeichnet – ein Beleg für die nachhaltige Umsetzung hoher Sicherheitsstandards im Unternehmen.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt acht meldepflichtige Arbeitsunfälle innerhalb der Lenzen Gruppe registriert. Bezogen auf die Gesamtbelegschaft ergibt sich daraus eine Unfallquote von 2,86 %. Zur besseren Vergleichbarkeit wird diese Kennzahl in Form einer standardisierten Quote angegeben, die die Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle pro 100 Vollzeitbeschäftigte in einem Jahr abbildet. Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen traten im Berichtszeitraum nicht auf.



3.3 ENTLOHNUNG & TARIFVERTRÄGE (B10)

Eine faire und leistungsgerechte Vergütung ist ein zentrales Element der Personalpolitik der Lenzen Gruppe und trägt wesentlich zur Motivation, Bindung und Zufriedenheit der Mitarbeitenden bei. Alle Arbeitnehmer erhalten eine Vergütung, die mindestens dem jeweils geltenden nationalen Mindestlohn entspricht oder diesen übersteigt. Dies erfolgt auf Grundlage der nationalen Mindestlohngesetzgebung. Vorrangig orientieren sich die Vergütungssysteme an marktüblichen Standards und berücksichtigen sowohl individuelle Qualifikationen als auch die Anforderungen der jeweiligen Tätigkeiten.

Ergänzend zur Grundvergütung bietet die Lenzen Gruppe eine Vielzahl an zusätzlichen Leistungen. Dazu zählen leistungsabhängige Prämienmodelle, Montagezulagen, Zuschüsse zu Fahrt- und Verpflegungskosten sowie die Bereitstellung hochwertiger Dienstfahrzeuge in ausgewählten Tätigkeitsfeldern. Diese Zusatzleistungen fördern nicht nur die individuelle Anerkennung und Motivation, sondern tragen auch zur Arbeitgeberattraktivität und zur langfristigen Bindung qualifizierter Fachkräfte bei.

Zur Bewertung der Entgeltgerechtigkeit wird das geschlechtsspezifische Lohngefälle erfasst. Dieses misst den prozentualen Unterschied zwischen dem durchschnittlichen Bruttostundenlohn von Frauen und Männern. Für das Jahr 2024 ergibt sich auf Basis interner Auswertungen ein Lohngefälle von 10,71 %. Das bedeutet, dass der durchschnittliche Stundenlohn weiblicher Beschäftigter um 10,71 % unter dem ihrer männlichen Kollegen liegt. Eine differenzierte Betrachtung dieser Kennzahl – etwa nach Tätigkeitsfeldern – ist in der strategischen Personalplanung vorgesehen.

Aktuell ist die Lenzen Gruppe nicht an einen Tarif- oder Kollektivvertrag gebunden. Die Arbeits- und Entgeltbedingungen werden unternehmensintern festgelegt und regelmäßig hinsichtlich gesetzlicher Vorgaben und arbeitsmarktspezifischer Entwicklungen überprüft. Der Anteil der Mitarbeitenden mit tarifvertraglicher Bindung liegt somit bei 0 %.



3.4 SCHULUNGEN & KOMPETENZENTWICKLUNG (B10)

Die kontinuierliche Entwicklung von Wissen, Fähigkeiten und Qualifikationen ist eine zentrale Voraussetzung für Innovationskraft, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigungsfähigkeit – sowohl für das Unternehmen als auch für seine Mitarbeitenden. In Zeiten technologischer, regulatorischer und gesellschaftlicher Veränderungen ist gezielte Kompetenzentwicklung entscheidend, um auf neue Anforderungen angemessen reagieren zu können und langfristige Perspektiven zu schaffen.

Die Lenzen Gruppe misst dem Thema daher strategische Bedeutung bei: Schulungen und Kompetenzentwicklung wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als relevantes Nachhaltigkeitsthema identifiziert und sind fest im gleichnamigen Handlungsfeld der Nachhaltigkeitsstrategie verankert. Ziel ist es, durch eine systematische Förderung der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz den individuellen und unternehmerischen Erfolg gleichermaßen zu stärken. Zu den zentralen Maßnahmen in diesem Bereich gehört die Berufsausbildung: In einer eigenen Ausbildungswerkstatt erhalten junge Menschen eine fundierte, praxisnahe Qualifikation, betreut von erfahrenen Ausbilderinnen und Ausbildern. So wird nicht nur der Einstieg in die Arbeitswelt erleichtert, sondern auch frühzeitig Bindung an das Unternehmen aufgebaut. Ergänzt wird dies durch ein breites Fort- und Weiterbildungsangebot – von externen Fachseminaren über interne Schulungsprogramme bis hin zu Training-on-the-Job. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, eine unternehmensweite Lernkultur zu fördern, die Eigeninitiative, lebenslanges Lernen und den aktiven Wissenstransfer stärkt.

Darüber hinaus kommen auch weitere Maßnahmen zum Einsatz, etwa strukturierte Einarbeitungsprogramme für neue Mitarbeitende, die Förderung individueller Entwicklungspläne sowie die gezielte Weiterbildung von Führungskräften. Mit diesen Bausteinen schafft die Lenzen Gruppe ein Umfeld, das Qualifizierung und Entwicklung langfristig unterstützt – über alle Funktionen und Altersgruppen hinweg. Die durchschnittliche Anzahl der jährlichen Schulungsstunden pro Arbeitnehmer, aufgeschlüsselt nach Geschlecht, kann für das Berichtsjahr 2024 noch nicht ausgewiesen werden, da entsprechende Daten bislang nicht systematisch erfasst wurden. Das Unternehmen ist sich der Bedeutung dieser Kennzahl für eine zielgerichtete Personalentwicklung und transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung bewusst. Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung des Handlungsfelds „Schulungen und Kompetenzentwicklung“ ist geplant, geeignete Prozesse zur Datenerhebung und -auswertung zu implementieren, sodass diese Kennzahl künftig systematisch erfasst und berichtet werden kann.

3.5 KONZEPTE & VERFAHREN ZUR EINHALTUNG DER MENSCHENRECHTE (C6, C7)

Die Lenzen Gruppe bekennt sich ausdrücklich zu ihrer Verantwortung zur Achtung der international anerkannten Menschenrechte. Grundlage unseres Handelns ist das klare Selbstverständnis, Menschenrechte in allen Geschäftsbereichen zu wahren und zu fördern. Ziel ist es, potenzielle Risiken für Menschenrechtsverletzungen systematisch zu identifizieren und durch wirksame Präventions- und Abhilfemaßnahmen zu minimieren – auch in unseren Geschäftsbeziehungen und Wertschöpfungsketten.

Im Rahmen des strategischen Handlungsfelds „Unternehmenskultur, Führung und Governance“ hat die Lenzen Gruppe einen umfassenden Verhaltenskodex etabliert. Dieser definiert verbindliche Standards für ethisches Verhalten und menschenrechtliche Sorgfalt und gilt für alle Mitarbeitenden, Führungskräfte sowie externe Geschäftspartner. Der Kodex adressiert zentrale menschenrechtliche Themen wie das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, Schutz vor Menschenhandel, Diskriminierungsfreiheit, die Verhütung von Arbeitsunfällen und viele weitere grundlegende Sorgfaltspflichten.

Menschenrechte	Abgedeckt durch Verhaltenskodex?	Bestätigte Fälle (eigene Arbeitskräfte)	Bestätigte Fälle (Sonstige ¹⁶)
Kinderarbeit	Ja	Nein	Nein
Zwangsarbeit	Ja	Nein	Nein
Menschenhandel	Ja	Nein	Nein
Diskriminierung	Ja	Nein	Nein
Verhütung von Arbeitsunfällen	Ja	Nein	-
Andere	Ja	Nein	Nein

Abbildung 16 - Konzepte & Verfahren zur Einhaltung der Menschenrechte

Zur wirksamen Umsetzung dieser Standards sind Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden im Zusammenhang mit Arbeitnehmerbelangen eingerichtet, die eine frühzeitige Identifikation und Bearbeitung gewährleisten. Seit November 2023 stellt die Lenzen Gruppe mit der Einführung des digitalen Hinweisgebersystems „Hintbox“ einen vertraulichen, anonymen und niedrigschwelligen Kanal zur Verfügung, über den interne und externe Hinweisgeber unkompliziert Meldungen einreichen können. Ergänzend stehen Mitarbeitenden betriebliche Vertrauenspersonen – insbesondere im Betriebsrat – zur Verfügung. Darüber hinaus wird eine offene Kommunikationskultur mit Vorgesetzten aktiv gefördert.

Alle eingehenden Hinweise werden im Rahmen eines strukturierten Verbesserungsprozesses sorgfältig geprüft und weiterverfolgt. Die Kombination aus digitalen und persönlichen Meldekanälen ermöglicht es, etwaige Missstände frühzeitig zu erkennen, Risiken wirksam zu adressieren und ein kontinuierlich verbessertes Arbeitsumfeld zu schaffen. Damit leistet das Beschwerdeverfahren einen zentralen Beitrag zur Stärkung des Vertrauens und zur Etablierung einer lern- und fehlerfreundlichen Unternehmenskultur.

¹⁶ Bestätigte Vorfälle, die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinschaften sowie Verbraucher und Endnutzer betreffen.



4. UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung bildet die Grundlage nachhaltigen Wirtschaftens und ist integraler Bestandteil der strategischen Ausrichtung der Lenzen Gruppe.

Sie schafft die Rahmenbedingungen für langfristigen Erfolg, sichert Vertrauen bei Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitenden und bildet die Basis für die Einhaltung gesetzlicher wie ethischer Standards entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Diese Grundsätze sind fest im Nachhaltigkeitshandlungsfeld „Unternehmenskultur, Führung & Governance“ sowie im Handlungsfeld „Lieferantenmanagement“ verankert. Beide Handlungsfelder tragen maßgeblich dazu bei, Risiken zu minimieren, Compliance sicherzustellen und nachhaltige Partnerschaften aufzubauen.

Die folgenden Kapitel – Unternehmenskultur, Management der Beziehungen zu Lieferanten, Korruption, Bestechung & Geldwäsche sowie bestimmte Sektoren & Referenzwerte – beschreiben die Strukturen, Prozesse und Maßnahmen, mit denen die Lenzen Gruppe ihrer unternehmerischen Verantwortung gerecht wird.

4.1 UNTERNEHMENSKULTUR (C1)

Die Lenzen Gruppe versteht Unternehmenskultur als einen zentralen Faktor für nachhaltigen Unternehmenserfolg. Sie bildet das Fundament für Vertrauen, Zusammenhalt und Verantwortungsbewusstsein und trägt maßgeblich zur Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen bei. Unsere Kultur ist geprägt von einem klaren Werteverständnis, dem Anspruch auf Qualität und einem respektvollen Miteinander. Als mittelständisches Familienunternehmen mit über 180-jähriger Tradition verfolgen wir langfristige Ziele, fördern enge Beziehungen zu Mitarbeitenden, Kunden und Partnern und legen besonderen Wert auf ein faires, transparentes und stabiles Arbeitsumfeld.

Grundlage der Unternehmenskultur ist ein gemeinsam entwickeltes Leitbild, das zentrale Werte wie Verlässlichkeit, Offenheit, Verantwortung und Teamgeist definiert. Diese Werte sind im betrieblichen Alltag fest verankert und werden durch zahlreiche Initiativen aktiv gelebt – etwa durch standortübergreifende interne Kommunikation, regelmäßige Teamformate und gemeinschaftsfördernde Aktionen wie thematische Mittagspausen oder saisonale Veranstaltungen. Auch die Mitarbeiterzeitschrift „Wilhelm“ trägt dazu bei, den kollegialen Austausch zu stärken und über relevante Entwicklungen im Unternehmen zu informieren. Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege fördern zusätzlich eine offene, transparente Kommunikation und ein vertrauensvolles Arbeitsumfeld.

Eine wichtige strukturelle Grundlage für die Umsetzung unserer Kultur bilden klar definierte Verantwortlichkeiten, regelmäßige Team- und Bereichsbesprechungen (z. B. Daily Meetings), geregelte Vertretungskonzepte und transparente Kommunikationswege. Diese organisatorischen Prinzipien fördern ein effizientes Miteinander und unterstützen die Zielorientierung aller Bereiche.

Zur formellen Verankerung der unternehmensethischen Grundsätze wurde ein konzernweiter Verhaltenskodex eingeführt. Er adressiert zentrale Anforderungen wie die Achtung der Menschenrechte, Gleichbehandlung, Verbot von Diskriminierung und Belästigung, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie rechtmäßiges Verhalten im Geschäftsalltag. Der Kodex ist verbindlich für alle Mitarbeitenden und dient als Orientierungsrahmen für integriertes und verantwortungsvolles Handeln – im Innenverhältnis wie auch gegenüber externen Anspruchsgruppen.

Die Weiterentwicklung und Bewertung unserer Unternehmenskultur erfolgt fortlaufend im Rahmen der internen Kommunikation, Feedbackformate und Führungsentwicklung. Dabei werden Rückmeldungen aus Mitarbeitergesprächen, Befragungen oder Vorschlagswesen aufgegriffen und in die strategische Personal- und Organisationsentwicklung eingebunden. Auf diese Weise fördern wir eine Kultur, die nicht nur Orientierung bietet, sondern auch aktiv auf Weiterentwicklung ausgerichtet ist.

4.2 MANAGEMENT DER BEZIEHUNGEN ZU LIEFERANTEN (C2)

Die Qualität und Nachhaltigkeit von Produkten und Dienstleistungen hängen maßgeblich von einer verantwortungsbewussten und partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Lieferanten ab. In einer zunehmend vernetzten Wertschöpfungskette tragen Zulieferer wesentlich zur Erreichung unternehmerischer, ökologischer und sozialer Ziele bei. Gleichzeitig können Risiken entlang der Lieferkette – etwa in Bezug auf Umweltverstöße, unfaire Arbeitsbedingungen oder Lieferausfälle – Auswirkungen auf die unternehmerische Leistungsfähigkeit und Reputation haben. Vor diesem Hintergrund kommt dem Lieferantenmanagement eine strategisch zentrale Rolle zu.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde das Thema „Management der Beziehungen zu Lieferanten“ im Rahmen des übergreifenden Themenfelds „Unternehmensführung“ als wesentlich eingestuft und ist als eigenständiges Handlungsfeld in der Nachhaltigkeitsstrategie der Lenzen Gruppe verankert. Ziel ist es, ökologische, soziale und ethische Anforderungen systematisch in Beschaffungsprozesse zu integrieren und eine verantwortungsvolle und resiliente Lieferkette aktiv mitzugestalten.

Die Lenzen Gruppe legt bei der Auswahl neuer Lieferanten großen Wert auf regelkonformes und nachhaltiges Handeln. Neben klassischen Auswahlkriterien wie Qualität, Kosten, Lieferzeit und Verfügbarkeit werden zunehmend auch Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, Klimaschutz sowie die Einhaltung von Arbeits- und Menschenrechten berücksichtigt. Mindeststandard ist die Einhaltung aller in Deutschland und der EU geltenden gesetzlichen Vorschriften und anerkannter Regelwerke. Produkte aus aktuell als Krisenregionen eingestuften Ländern – wie etwa Russland – werden nicht bezogen.

Zudem werden bevorzugt Hersteller aus der EU einbezogen, um Qualität, Umweltstandards und Liefersicherheit zu gewährleisten.

Um ökologische, soziale und menschenrechtliche Risiken zu minimieren, wird der Beschaffungsprozess laufend durch Risikoanalysen, Lieferantenselbstauskünfte und regelmäßige Überprüfungen optimiert. Auch im operativen Alltag pflegt die Lenzen Gruppe eine enge, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit ihren Lieferanten. Offener Austausch, transparente Kommunikation und gemeinsame Prozess- und Produktentwicklung stehen im Fokus. Um Chancengleichheit sicherzustellen, erfolgen Ausschreibungen und Lieferantenauswahl auf Basis definierter, nachvollziehbarer Kriterien. Gleichzeitig werden individuelle Vereinbarungen zu Zahlungspraktiken getroffen, die eine faire, nachhaltige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehung fördern und Zahlungsverzögerungen vermeiden helfen.

Auf diese Weise gewährleistet die Lenzen Gruppe nicht nur eine zuverlässige Belieferung und hohe Qualität, sondern übernimmt zugleich Verantwortung für soziale und ökologische Standards in der gesamten Lieferkette.

4.3 KORRUPTION, BESTECHUNG & GELDWÄSCHE (B11, C8)

Die Lenzen Gruppe bekennt sich zu einer verantwortungsvollen und rechtskonformen Unternehmensführung. Integrität, Transparenz und Fairness sind zentrale Prinzipien unseres geschäftlichen Handelns. Korruption, Bestechung oder jede Form unrechtmäßiger Vorteilsgewährung oder -annahme werden in keiner Weise toleriert. Dieses klare Bekenntnis ist fest im Verhaltenskodex der Unternehmensgruppe verankert, der verbindliche Regeln für alle Mitarbeitenden enthält – insbesondere auch im Umgang mit Geschäftspartnern, Einladungen, Bewirtungen oder Geschenken. Ziel ist es, auch in vermeintlich alltäglichen Situationen ein hohes Maß an Integrität sicherzustellen und Interessenkonflikte oder die Gefahr der Vorteilsnahme konsequent zu vermeiden.

Zur Verankerung dieser Grundsätze sensibilisieren wir regelmäßig für Compliance-relevante Themen und fördern ein Bewusstsein für regelkonformes Verhalten auf allen Ebenen. Mitarbeitende sind dazu angehalten, potenziell kritische Situationen frühzeitig zu erkennen und bei Unsicherheiten Rücksprache mit der Führungskraft zu halten. Darüber hinaus bestehen Hinweisgeberstrukturen, über die mögliche Verstöße anonym gemeldet und vertraulich behandelt werden können.

Im Berichtszeitraum 2024 wurden weder Hinweise noch Meldungen zu Korruptions- oder Bestechungsverdacht registriert. Ebenso gab es keine rechtskräftigen Verurteilungen oder behördlich verhängten Geldbußen gegen Unternehmen der Lenzen Gruppe im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung.

Die Lenzen Gruppe ist in keinem der Sektoren tätig, für die besondere Berichtspflichten vorgesehen sind. Insbesondere erzielt das Unternehmen keine Umsatzerlöse im Bereich umstrittener Waffen (z. B. Antipersonenminen, Streumunition, chemische oder biologische Waffen), aus dem Anbau oder der Verarbeitung von Tabak, aus Tätigkeiten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen (Kohle, Öl oder Gas) oder aus der Herstellung von Schädlingsbekämpfungs-, Pflanzenschutz- oder Desinfektionsmitteln.

Darüber hinaus ist die Lenzen Gruppe nicht von EU-Referenzwerten ausgeschlossen, die im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris stehen. Das Unternehmen erfüllt die entsprechenden Kriterien und unterliegt keinen Einschränkungen hinsichtlich der Nutzung solcher Referenzwerte.



ÜBER DIESEN BERICHT

Ein Nachhaltigkeitsbericht ist heute weit mehr als eine formale Berichtspflicht. Er dokumentiert das Engagement eines Unternehmens für Umwelt und Gesellschaft und macht nachvollziehbar, welche Fortschritte erzielt wurden und wo Handlungsbedarf besteht. Der vorliegende Bericht zeigt, wie sich die Lenzen Gruppe für eine nachhaltige Entwicklung positioniert – mit klaren Zielen, transparenten Maßnahmen und dem Anspruch, sich kontinuierlich zu verbessern. Er richtet sich an alle Stakeholder, stärkt das Vertrauen in unsere Unternehmensgruppe und schafft Orientierung nach innen wie außen. Gleichzeitig ist er ein Instrument, um den Fortschritt systematisch zu messen, Prioritäten zu setzen und aus den Erkenntnissen neue Impulse für die strategische Weiterentwicklung abzuleiten.

Die Erstellung des Berichts erfolgte unter Leitung des Nachhaltigkeitsmanagements, das für die operative Koordination und Ausarbeitung verantwortlich war. Die Fachabteilungen lieferten relevante Inhalte, Kennzahlen und Maßnahmenvorschläge, die den jeweiligen Themenfeldern zugeordnet wurden. Die Geschäftsführung übernahm die abschließende Prüfung, zeichnete sich für die Freigabe verantwortlich und trägt die Gesamtverantwortung für die Veröffentlichung.

Der Bericht unterstreicht unseren Anspruch, Nachhaltigkeit nicht als Einzelmaßnahme, sondern als integralen Bestandteil unserer Unternehmensstrategie zu verstehen. Dabei ist er nicht als statisches Dokument zu verstehen, sondern als Ausgangspunkt für eine kontinuierliche Weiterentwicklung. Künftig werden wir unsere Datenbasis weiter ausbauen, Prozesse zur Kennzahlenerhebung verfeinern und die Verknüpfung mit unserem internen ESG-Controlling vertiefen. Ziel ist es, die Wirksamkeit unserer Maßnahmen noch gezielter zu bewerten und das Berichtswesen als festen Bestandteil nachhaltiger Unternehmenssteuerung weiterzuentwickeln.

Mit diesem Bericht legen wir offen, was uns antreibt, wo wir stehen und wohin wir wollen. Er ist Ausdruck unserer Haltung, Verantwortung zu übernehmen und nachhaltiges Wirtschaften aktiv mitzugestalten. Wir hoffen, dass Ihnen der Bericht einen transparenten und aufschlussreichen Einblick in unser Engagement gegeben hat. Über Hinweise, Anregungen oder Fragen freuen wir uns jederzeit und nehmen sie gerne als Impuls für die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung auf.

Wir laden Sie ein, diesen Weg mit uns zu verfolgen – und freuen uns auf den Dialog.

ANGABEPFLICHTEN DES VSME

Angabepflicht	Fundstelle im Bericht (Kapitel)
B1	1.1 Grundlagen für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes (B1)
B2	1.3 Nachhaltigkeitsstrategie der Lenzen Gruppe (C1, B2, C2)
B3	2.1 Klimawandel & Energie (B3, B3c, C3, C4)
B4	2.2 Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung (B4)
B5	2.3 Biologische Vielfalt & Ökosysteme (B5)
B6	2.4 Wasserressourcen (B6)
B7	2.5 Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft (B7)
B8	3.1 Merkmale der eigenen Arbeitskräfte (B8, C5, C9)
B9	3.2 Gesundheit & Sicherheit (B9)
B10	3.3 Entlohnung & Tarifverträge (B10) 3.4 Schulungen & Kompetenzentwicklung (B10)
B11	4.3 Korruption, Bestechung & Geldwäsche (B11, C8)
C1	1.2 Geschäftsmodell der Lenzen Gruppe (C1) 1.3 Nachhaltigkeitsstrategie der Lenzen Gruppe (C1, B2, C2)
C2	1.3 Nachhaltigkeitsstrategie der Lenzen Gruppe (C1, B2, C2) 4.2 Management der Beziehungen zu Lieferanten (C2)
C3	2.1 Klimawandel & Energie (B3, B3c, C3, C4)
C4	2.1 Klimawandel & Energie (B3, B3c, C3, C4)
C5	3.1 Merkmale der eigenen Arbeitskräfte (B8, C5, C9)
C6	3.5 Konzepte & Verfahren zur Einhaltung der Menschenrechte (C6, C7)
C7	3.5 Konzepte & Verfahren zur Einhaltung der Menschenrechte (C6, C7)
C8	4.3 Korruption, Bestechung & Geldwäsche (B11, C8)
C9	3.1 Merkmale der eigenen Arbeitskräfte (B8, C5, C9)

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

<i>Abbildung 1 - Liste der im Nachhaltigkeitsbericht konsolidierten Tochterunternehmen</i>	5
<i>Abbildung 2 - Liste Betriebsstandorte inkl. NACE-Codes und Geolokalisierung</i>	6
<i>Abbildung 3 - Nachhaltigkeitsbezogene Zertifizierungen und Managementsysteme</i>	7
<i>Abbildung 4 – Wesentlichkeitsmatrix</i>	11
<i>Abbildung 5 - Strategische Handlungsfelder der Nachhaltigkeit</i>	12
<i>Abbildung 7 - Prozesse und Verantwortlichkeiten der Nachhaltigkeitsstrategie</i>	19
<i>Abbildung 8 - Gesamtenergieverbrauch 2024 in MWh</i>	21
<i>Abbildung 9 - THG-Bruttoemissionen und -Intensität 2024</i>	22
<i>Abbildung 10 - Fläche der Betriebsstandorte in oder in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität</i>	25
<i>Abbildung 11 - Gebiete mit hohem Wasserstress</i>	26
<i>Abbildung 12 - Wasserentnahme 2024 in m³</i>	26
<i>Abbildung 13 - Gesamtmenge des Abfallaufkommens 2024</i>	28
<i>Abbildung 14 - Massenstrom der wichtigsten Materialien 2024</i>	29
<i>Abbildung 15 - Anzahl der Arbeitnehmer nach Art des Arbeitsvertrags 2024</i>	31
<i>Abbildung 16 - Anzahl der Arbeitnehmer nach Geschlecht 2024</i>	31
<i>Abbildung 17 - Konzepte & Verfahren zur Einhaltung der Menschenrechte</i>	35

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abkürzung	Erläuterung
BfN	Bundesamt für Naturschutz
BG	Berufsgenossenschaft
CO ₂	Kohlendioxid
DWA	Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
CO ₂ e	CO ₂ -Äquivalente
EFRAG	European Financial Reporting Advisory Group
ESG	Umwelt, Soziales, Unternehmensführung (en: Environmental, Social, Governance)
ESRS	European Sustainability Reporting Standards
i. e. S.	im engeren Sinne
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
MWh	Megawattstunden
NACE	Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne
PDCA-Zyklus	Plan-Do-Check-Act Zyklus
rPET	recyceltes PET
SmS	Arbeitsschutzmanagementsystem „Sicher mit System“ der Berufsgenossenschaften
TCFD	Task Force on Climate-related Financial Disclosures
THG	Treibhausgas/-e
tCO ₂ e	Tonnen CO ₂ -Äquivalente
VSME	Freiwillige Berichtsstandards für nicht börsennotierte kleine und mittlere Unternehmen
WRI	World Resources Institute



IMPRESSUM

Herausgeber

Lenzen Gruppe
Berliner Straße 51-55
58332 Schwelm,
Deutschland

www.lenzen-gruppe.de

Ansprechpartner

Hendrik Witt
Telefon: +49 (2336) 808-309

Veröffentlichungsdatum: 2. April 2026

Disclaimer:

Die Inhalte dieses Nachhaltigkeitsberichts wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Dennoch übernehmen wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der bereitgestellten Informationen. Der Bericht dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine rechtliche, steuerliche oder sonstige verbindliche Beratung dar.

Die in diesem Bericht enthaltenen Aussagen zur zukünftigen Entwicklung basieren auf Annahmen und Einschätzungen zum Zeitpunkt der Berichterstellung. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheiten, sodass tatsächliche Entwicklungen erheblich von den getroffenen Aussagen abweichen können.

Für externe Links und Inhalte Dritter übernehmen wir keine Verantwortung. Die Verantwortung für den Inhalt verlinkter Seiten liegt ausschließlich beim jeweiligen Anbieter.

Alle Rechte an Texten, Bildern, Grafiken und sonstigen Inhalten dieses Berichts liegen, soweit nicht anders gekennzeichnet, bei der Lenzen Gruppe. Jegliche Vervielfältigung oder Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung.